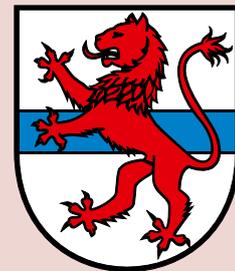


Marlinger Dorfblattl



Mai 2016 | Nr. 3

Erscheint zweimonatlich · Poste Italiane SpA · Versand im Postabonnement
70% · CNS Bozen · Art. 2 · Absatz 20/c · Gesetz 662/96 · Filiale von Bozen

„Wir sind ein Ton in Gottes Melodie“



Unter diesem Motto fand die heurige Erstkommunion am Weißen Sonntag, dem 3. April 2016 bei schönem Wetter und angenehmen Temperaturen mit 26 Erstkommunionkindern in der Marlinger Pfarrkirche statt. Bereits seit Wochen wurden die 26 Kinder der zweiten Klassen in mehreren Vorbereitungstreffen und im Schullunterricht von den Eltern

und den Lehrerinnen auf den Empfang der ersten heiligen Kommunion vorbereitet. Einer der wichtigsten Schritte in der Vorbereitung war die Abnahme der Erstbeichte. Auch eine Hostienbäckerei konnten die Kinder besichtigen und das Handwerk selbst erproben. Mit Leseprobe, Singprobe und Generalprobe haben sich die Kinder auf den großen Tag

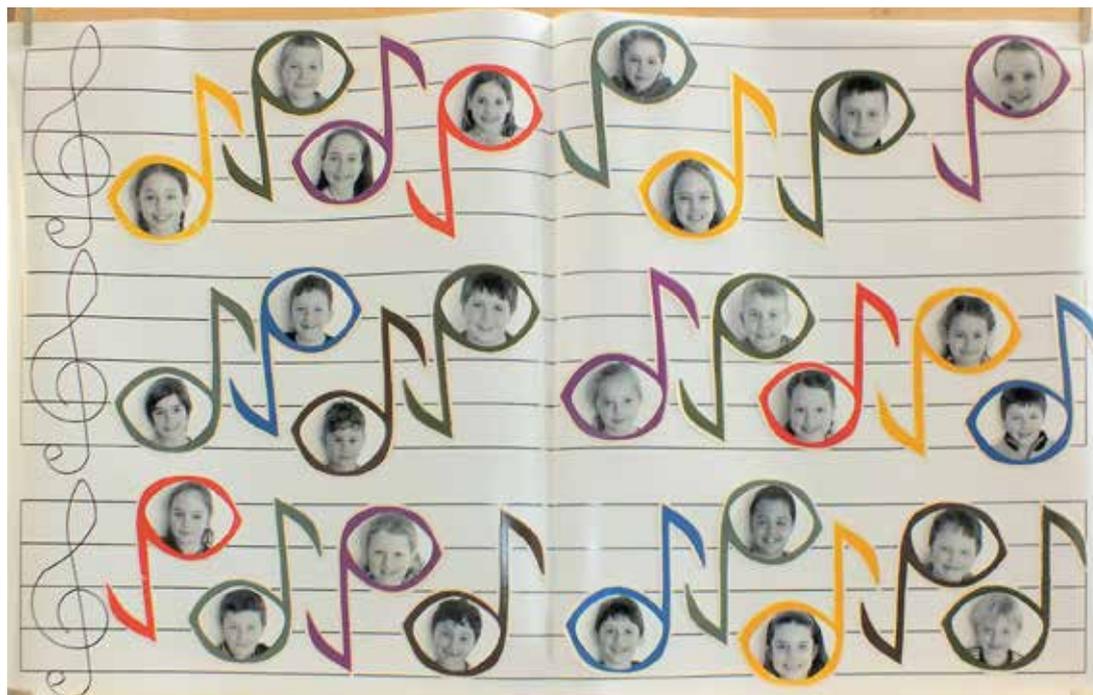
vorbereitet und waren dabei manchmal sehr aufgeregt. Am Tag der Erstkommunion lief aber alles wie am Schnürchen und das von Pfarrer Eschgfäller ausgesprochene Sprichwort „Wenn die Generalprobe misslingt, wird die Premiere doppelt schön!“ hat sich voll bewahrheitet und es wurde ein schönes Fest. Aufgeregt versammelten sich die Kinder am Sonntag

vor dem Vereinshaus und zogen unter den Klängen der Musikkapelle gemeinsam mit den Eltern in die feierlich geschmückte Kirche ein. Dabei haben die Kinder kleine Glöckchen statt Blumen getragen. Dies in Anlehnung an die vorgetragene Geschichte der einmalig schön klingenden Glocke, die der König unbedingt haben wollte, aber nicht bekam. Jesus steht hier

für die große Glocke und die 26 kleinen Glöckchen wollen Ton in Jesus sein.

Dieses Jahr wurde das Motto „Wir sind ein Ton in Gottes Melodie“ gewählt. Dies versinnbildlicht, dass Jesus unser Dirigent ist, der den Ton angibt. Das Zeichen der Töne, die Noten, sollten dann auch die ganze Erstkommunion begleiten. So erhielt bereits bei der Erstbeichte jedes Kind ein Schälchen mit einem Teelicht verziert mit Noten. Es wurde auch ein großes Plakat mit 26 Noten gestaltet, wobei in jeder Note das Foto eines Erstkommunikandes eingeklebt wurde. Auch die Fürbitten wurden dementsprechend formuliert. Bei der Gabenbereitung wurden zusätzlich zu Hostien und Wein eine Stimmgabel und ein Stimminstrument zum Altar gebracht.

Ein besonders bewegender Moment war der, als die Pa-



ten sich in den Altarraum begaben, sich hinter den Patenkindern aufstellten und das Taufversprechen erneuert wurde.

Am Ende der Feier wurde den Kindern von der Pfarrgemeinde ein schönes Metallkreuz mit der Inschrift „Wir

sind Gottes Melodie“ überreicht.

Die Messe wurde musikalisch vom Ich-Du-Wir-Chor und von mehreren Instrumenten, wie Klavier, Gitarre, Geige und Bassgeige, umrahmt. Die Lehrerinnen Martha, Petra, Sabine, Johanna und Irmi

haben die Kinder begleitet. Ihnen allen gilt ein herzliches Dankeschön.

Weiters danken möchten wir dem Pfarrer Ignaz Eschgfäller für die schöne Gestaltung der Eucharistiefeier, den Ministranten und der Musikkapelle.

Firmlinge zu Besuch in der Seniorenstube

Am 2. März 2016 besuchte unsere Firmgruppe die Seniorenstube in Marling. Unsere Firmgruppe besteht aus Sophie, Lara, Anna, Nicole, Olin und Julia. Wir trafen uns um 3 Uhr nachmittags auf dem Kirchplatz in Marling und Martin Stifter begleitete uns in die Seniorenstube. Im Freien war es windig und kalt, deswegen waren wir froh, als wir ins Warme gehen konnten. Es waren sehr viele Leute da. Als erstes sangen wir ein Lied vor, das „Roma-Bangkok“ hieß. Später sangen wir „Ab geht's“ von den Lochis. Beide Male wurde laut applaudiert. Sophie und Julia führ-



ten allen noch Kunststücke mit dem Einrad vor. Um halb vier gab es Tee und Kuchen, den wir selbst gebacken hatten. Außerdem gab es noch Leckereien aus der Bäckerei

gegenüber. Anschließend spielten wir mit den Senioren „Mensch ärgere dich nicht“ und „Mühle“. Dann machten wir noch Fotos und bald darauf verabschiedeten wir uns.

Uns allen hat der Nachmittag mit den Senioren sehr gut gefallen!

Julia, Sophie, Lara, Anna, Nicole und Olin



AUS DER GEMEINDE



Öffentliche Arbeiten Erstellung eines Einreichprojektes zur energetischen Sanierung des Gemeindehauses und des Kindergartens von Marling

Die Ingenieurgesellschaft Dr. Ing. Hansjörg Fischer - Dr. Ing. Giorgio Giralto aus Meran wurde mit den entsprechenden technischen Leistungen beauftragt.

Durchführung von Vermessungsarbeiten für die energetische Sanierung des Gemeindehauses

Herr Geom. Christian Steiner wurde mit den entsprechenden Vermessungsarbeiten beauftragt.

Abfassung einer Bewertung für die Steinschlaggefahr beim Marlinger Waalweg im Bereich des Grotzen-Grabens

Herr Dr. Geol. Konrad Messner erhielt den Auftrag betreffend genannte Bewertung auszuarbeiten.

Durchführung von Steinschlagsicherungsarbeiten

auf dem Marlinger Waalweg

Betreff genannte Arbeiten belaufen sich auf knapp 46.000 €.

Schmutzwassersammler Vigijloch - Almboden - Validierung sowie Genehmigung des Projektes und Ausschreibung der Arbeiten

Das von Herrn Dr. Ing. Stefano Baldini aus Marling ausgearbeitete Projekt zur Errichtung des betreffend genannten Schmutzwassersammlers

wurde mit einem Gesamtkostenaufwand von knapp 181.000 € genehmigt.

Kultur Gewährung eines Investitionsbeitrags an die Schützenkompanie Marling

Nach Maßgabe des Ansuchens und des Finanzierungsnachweises vom 09.02.2016 wurde der Schützenkompanie Marling für verschiedene Ankäufe ein außerordentlicher Beitrag gewährt.

Wasserstoffanlage für die Grundschule Marling

Bei der offiziellen Übergabe der Wasserstoffanlage im Heizsystem der Grundschule Marling erklärten die Techniker das Funktionsprinzip. Mit der neuen Anlage wird aus Leitungswasser und Strom (Wasserelektrolyse) das Oxyhydrogen (auch HHO oder Brown Gas genannt) zu einem Mischverhältnis von 85% Wasserstoff und 15% Sauerstoff hergestellt.

Das erzeugte HHO wird dem bisherigen Brennstoff Gas beigemischt und anschließend wie gehabt in der Brennkammer verbrannt. Durch das vom HHO verbesserte Heizverhältnis erhofft sich die Gemeindeverwaltung eine Einsparung der Heizkosten zwischen 20% und 30%. Nicht zu vergessen ist die Verringerung der

Schadstoffemissionen. In einem Jahr kann man den Vergleich mit den bisherigen Heizkosten anstellen. Sollten sich die Erwartungen bestätigen, ist der Einbau des energiesparenden Heizsystems bei weiteren öffentlichen Gebäuden geplant.

Eckdaten und erste Messergebnisse Grundschule Marling: HHO Erzeugung 15 Liter Gas pro Minute bei einem Stromverbrauch von nur ca. 800 Watt.

1 Liter Wasser ergibt ca. 2.035 Liter HHO.

1 m³ Methan hat einen Energiegehalt von ca. 9,40 kW/h
1 m³ Methan mit HHO angereichert -> Energiegehalt von ca. 12,90 kW/h

Abgasmessung: Erhöhung des feuerungstechnischen Verhaltens von 97,8%

ETA auf 107,4% ETA und von 88,2% Eff. auf 97,8% Eff.

CO direkt wurde um 25%, also von 15 auf 11 ppm gesenkt.



Baukonzessionen Jänner 2016 Concessioni edilizie gennaio 2016

Inhaber	Arbeiten
Waldner Oberwirt GmbH, Lebenbergerstraße 7 - Marling	Errichtung einer Terrassenüberdachung
Hölzl Thomas Lebenbergerstraße 7 - Marling	Teilsanierung der Ferienwohnungen im 3. Stock/ Dachgeschoss und Errichtung einer Gaube
Südtiroler Transportstrukt. AG Nörderstraße 28 - Marling	Umbau Bahnhof Marling
Ladurner Rudolf Maurstadtweg 2 - Marling	Abbruch Stadel und Errichtung von Parkflächen

titolare	lavori
Waldner Oberwirt Srl Via Monte Leone 7 - Marlengo	Costruzione di una tettoia per la terrazza
Hölzl Thomas Via Monte Leone 7 - Marlengo	Risanamento parziale degli appartamenti per ferie al 3° piano/sottotetto e realizzazione di un abbaino
Strutture Trasporto Alto Adige Spa Via Tramontana 28 - Marlengo	Ristrutturazione stazione di Marlengo
Ladurner Rudolf Via Maurstadt 2 - Marlengo	Demolizione dell'edificio rurale e costruzione di parcheggi

Baukonzessionen Februar 2016 Concessioni edilizie febbraio 2016

Inhaber	Arbeiten
Tappeiner Valentino St. Felixweg 20/I - Marling	Umbau des Wohnhauses
Gemeinde Marling Jochweg - Marling	Schmutzwassersammler "Vigiljoch - Almboden"
Stadtwerke Meran Gampenstraße - Marling	Austausch der internen Armaturen im Druckreduzierungsschacht und Errichtung eines seitlichen Einstieges

titolare	lavori
Tappeiner Valentino Vicolo San Felice 20/I - Marlengo	Ristrutturazione della casa d'abitazione
Comune di Marlengo Vicolo Giovo - Marlengo	Collettore Fognario "San Vigilio - Almboden"
Azienda Servizi Municipalizzati Merano Via Palade - Marlengo	Sostituzione di finiture interne nel pozzo riduzione della pressione e costruzione di un accesso laterale

Baukonzessionen März 2016 Concessioni edilizie marzo 2016

Inhaber	Arbeiten
Sirianni Sabrina St. Felixweg 6 - Marling	Außerordentliche Sanierungsarbeiten des Wohnhauses, sowie Erweiterung und bauliche Umgestaltung
Gemeinde Marling Nörderstraße - Marling	Außerordentliche Instandhaltung und Sanierung des Hofzufahrtsweges Oberpazeider, Ploner und Stifter

titolare	lavori
Sirianni Sabrina Vicolo San Felice 6 - Marlengo	Risanamento della casa abitativa, come anche ampliamento e ristrutturazione edilizia
Comune di Marlengo Via Tramontana - Marlengo	Manutenzione straordinaria e risanamento delle strade d'accesso ai masi Oberpazeider, Ploner e Stifter

Elektrifizierung Vinschger Bahn – Bürgerversammlung in Marling

Zu Beginn der gut besuchten Bürgerversammlung in Marling informierte der Direktor der Südtiroler Transportstrukturen A.G. (STA), Joachim Dejaco, über den Stand der Elektrifizierung der Vinschger Bahn. Neben dem Direktor konnte Bürgermeister Walter Mairhofer auch den für die Arbeiten zuständigen Geometer Mario Cagol von der STA begrüßen. Dejaco nannte die CO₂-Einsparung und die größere Leistungsfähigkeit als Hauptgrund für die Umstellung auf Elektrobetrieb. In Zukunft werden mehr Sitzplätze zur Verfügung stehen, der Fahrplan dichter gestaltet und eine Durchbindung nach Bozen umgesetzt werden. Insgesamt müssen 1.500 Masten gesetzt sowie die Bahnhöfe und Haltestellen verlängert werden. Beim Marlinger Bahnhof werden der Mittelsteig entfernt und die zwei Gleise zusammen-

geschoben. Nur in Ausnahmefällen muss der Fahrgast auf das Gleis 2 ausweichen. Dafür kann er die neu zu errichtende Unterführung nutzen. Diese ist auch mit einem Aufzug erreichbar. Der Bahnhof kann durch diese Unterführung auch dann genutzt werden, wenn die Schranken geschlossen sind, da eine Verbindung mit der Seitenstraße besteht. Außerdem wird die Gemeindeverwaltung gemeinsam mit der STA ein öffentliches WC und eine Überdachung für Fahrräder errichten. Zugreisende mit Fahrrädern werden in Zukunft auch wieder in Marling einsteigen können. Durch die Erhöhung der Frequenz müssten die Kapazitäten vorhanden sein. Lärmintensive Arbeiten sollen laut Dejaco vorwiegend tagsüber durchgeführt werden. Während der Bauarbeiten kann es sein, dass der Bahnverkehr zwei-



Joachim Dejaco, Direktor der STA, BM Walter Mairhofer, Referent Felix Lanpacher, Vizebürgermeisterin Johanna Mitterhofer und die Referenten Thomas Ladurner Schönweger und Aldo Sannella.

Foto: Roland Strimmer

mal für 3 Monate unterbrochen wird. Für diese Zeit wird ein Schienenersatzverkehr eingerichtet. Voraussichtlicher Abschluss der Arbeiten ist mit Ende 2019 vorgesehen, allerdings kann dies nicht bereits jetzt ganz genau festgelegt werden. Nach dem Vortrag des Direktors hatten

die Bürger Gelegenheit, Fragen an die Verantwortlichen der STA zu richten. Anschließend erfolgte der Bericht des Bürgermeisters sowie der Referenten Johanna Mitterhofer, Felix Lanpacher, Thomas Ladurner Schönweger und Aldo Sannella.

Wo kann die Willensäußerung zur Organspende abgegeben werden?

• Gesundheitssprengel des Sanitätsbetriebes

Der Südtiroler Sanitätsbetrieb bietet die Möglichkeit, die Bereitschaft zur Organspende beim jeweiligen Gesundheitssprengel zu erklären. Die Willenserklärung wird von einer beauftragten Person im Sprengel im entsprechenden Programm des Gesundheitsministeriums registriert, eine entsprechende Bestätigung wird ausgehändigt.

• Hausarzt

Die Erklärung der Willenserklärung kann bei jedem Hausarzt vorgenommen

werden. Dieser hat einen Zugang zum Programm des Gesundheitsministeriums und kann die Registrierung vornehmen.

• AIDO

Die Willenserklärung zur Organspende kann bei der nationalen Vereinigung für die freiwillige Organ- und Gewebespende AIDO unterzeichnet und hinterlegt werden, die ebenfalls die Registrierung beim Gesundheitsministerium vornimmt.

• Heimatgemeinde - NEU

Es wird die Möglichkeit geben, die Willensäußerung



zur Organspende in den Meldeämtern der jeweiligen Heimatgemeinde zu unterschreiben. Im Rahmen der Ausstellung der Identitätskarte kann jeder Bürger seine Bereitschaft zur Organ-

spende erklären. Die Daten werden an das Gesundheitsministerium übermittelt, der Bürger erhält eine entsprechende Bestätigung über die erfolgte Registrierung als Organspender.

Erweiterungsbau Lorenzerhof

Im Gespräch mit Herrn Dr. Staffler, Präsident der Stiftung Altenheim Lorenzerhof:

Herr Dr. Staffler, es schaut so aus, als ob die Arbeiten am Erweiterungsbau wieder aufgenommen wurden?

Ja, das stimmt und uns allen fällt damit ein großer Stein vom Herzen. Gleichzeitig mit der Freigabe der Baustelle durch das Gericht ist es uns gelungen, mit der neuen Bietergemeinschaft „ARC Factory Stabiles Konsortium (Zöggeler Bau)/Gaetano Paolin Spa“ einen neuen Vertrag über die noch nicht ausgeführten Arbeiten zu den gleichen Vertragsbedingungen wie mit der alten Bietergemeinschaft abzuschließen. Diese Bietergemeinschaft wird nun die Arbeiten zu Ende führen. Es ist vereinbart, dass die Bauarbeiten mit November abgeschlossen werden.

Ab November 2016 erfolgen dann die Lieferungen der Maß- und Serienmöbel, sowie andere Einrichtungsgegenstände. Die Ausschreibung der Serien- und Maßmöbel hat die Fa. Möbel Resch GmbH aus Gargazon gewonnen.

Der Projektabschluss ist somit für Frühjahr 2017 und die Übergabe sowie Inbetriebnahme des Erweiterungsbauwerks für Sommerbeginn 2017 eingeplant.

Wieso hat der Bau so lange still gestanden?

Wie bekannt ist, hat die ZH General Construction Company Spa, welche seinerzeit



mit der Fa. Gaetano Paolin Spa die Ausschreibung der Arbeiten für die Realisierung des Erweiterungsbauwerks Lorenzerhof gewonnen hatten, im Dezember 2013 Konkurs angemeldet und der gesamte Bau wurde gerichtlich blockiert.

Im Laufe des gerichtlichen Baustopps hatte man dann Bauschäden entdeckt und die Stiftung sah sich deshalb gezwungen, ein Beweissicherungsverfahren einzuleiten, um das Ausmaß und die Verantwortlichkeit der Schäden feststellen zu können.

Dieses Verfahren wurde mit einem Vergleich abgeschlossen, sodass mit Ende März 2016 die Baustelle vom Gericht wieder an die Stiftung Altenheim Lorenzerhof zurückgegeben und es möglich wurde, mit der neuen Bietergemeinschaft den Vertrag zu denselben Bedingungen wie beim Ursprungsvertrag abzuschließen.

Sind am Bau große Schäden entstanden?

Abgesehen vom großen Zeitverlust hat es für die Stiftung keinen nennenswerten materiellen Schaden gegeben. Die Zusatzkosten für die Wiederaufnahme der Arbeiten bewegen sich in einem sehr bescheidenen Rahmen, sodass es gegenüber den Projektkosten nach wie vor ein beachtliches Einsparpotential gibt.

Auch die Schäden, die auf der Baustelle während des gerichtlichen Stillstandes infolge von eindringendem Wasser und Feuchtigkeit entstanden sind, konnten aufgrund eines gerichtlichen Gutachtens kostenmäßig quantifiziert werden (ca. € 30.000). Es ist aber dem guten Willen aller Beteiligten zuzuschreiben, dass auf der Basis des Gutachtens des Gerichtssachverständigen kein Gerichtsverfahren eingeleitet, sondern eine außergerichtliche Einigung erzielt

werden konnte, wobei die Kosten der Schäden teils von der alten Bietergemeinschaft und teils von einem Techniker übernommen worden sind.

Wie geht es jetzt weiter?

Neben den Bauarbeiten und den diesbezüglichen Verwaltungsarbeiten muss natürlich auch die Inbetriebnahme und der Einzug in das neue Gebäude geplant werden. Dies stellt das Führungsteam und die gesamte Belegschaft vor große Herausforderungen:

Derzeit leben im Lorenzerhof 90 Heimbewohner, 10 Tagesgäste und bis zu 25 Senioren besuchen die Seniorenmensa. Ca. in einem Jahr werden es 48 Betten und 48 Heimgäste mehr sein. Wie sich jeder vorstellen kann, bedeutet dies nicht nur verwaltungstechnisch einen Mehraufwand. Viele neue Mitarbeiter müssen gefunden und eingelernt werden.

Auch die gesamten Arbeitsabläufe und die einzelnen Betreuungsteams müssen neu gebildet werden.

Wir werden die Zeit bis zum Frühjahr 2017 jetzt nutzen, um auch die gesamten hauswirtschaftlichen Prozesse neu zu definieren und der neuen Anzahl an Heimbewohnern und Personal anzupassen.

Was bedeutet das konkret?

Einmal bedeutet dies, zu überlegen, welche Heimbewohner von den bestehenden Wohnbereichen in die neuen Wohnbereiche für demenzkranke Personen übersiedeln und zum zweiten gilt es, die 48 effektiv neuen Heimbewohner geordnet aufzunehmen, sie angemessen willkommen zu heißen und zu begleiten.

Um die neuen Wohnbereiche eröffnen zu können, muss insbesondere auch der derzeitige Personalstand von 90 auf 120 Personaleinheiten aufgestockt werden. Der bestehende Stellenplan muss angepasst, die Auswahlverfahren bzw. Wettbewerbe für die Neuanstellungen müssen rechtzeitig ausgeschrieben und durchgeführt werden.

Welche Dienstleistungen wird der erweiterte Lorenzerhof im Jahr 2017 anbieten können?

• Insgesamt wird der Lorenzerhof 2017 über 138 Heimplätze verfügen. Von den 48 neuen Heimplätzen werden 28 speziell für besondere Betreuungsformen (Menschen mit Demenz, Menschen mit erhöhtem Betreuungsbedarf) angeboten.

- Um den familiären Charakter unseres Heimes noch zu verstärken, werden zudem die bestehenden Wohnbereiche im Lorenzerhof organisatorisch und gestalterisch verkleinert, und zwar von derzeit 45 Heimbewohnern pro Wohnbereich auf 25 bzw. 20 Heimbewohner. Somit wird der Lorenzerhof in Zukunft aus insgesamt sechs Wohnbereichen mit ca. 20 bis 28 Heimbewohnern bestehen.
- Schließlich wird die Tagespflege verlegt und ausgebaut, um auch Menschen mit Demenz aufnehmen zu können und die Kurzzeitpflegeplätze werden von derzeit vier auf sechs und später auf voraussichtlich acht Betten erhöht.
- Die Seniorenmensa wird in

der derzeitigen Form weitergeführt.

- Insgesamt kann also gesagt werden, dass sich der Lorenzerhof für die Bürger/innen von Lana, Burgstall, Gargazon, Marling und Tschermers noch stärker als bisher als qualitativ hochwertiges Dienstleistungszentrum mit einem ausgewogenen und breitgefächerten Pflege- und Betreuungsangebot anbieten wird.
- Denn bei aller Veränderung bleibt unser Ziel, unseren älteren und hilfebedürftigen Mitbürgern bis ins hohe Alter ein Leben in Würde und Wertschätzung zu ermöglichen und ihnen in unserem Seniorenwohnheim eine menschlich und professionell hochwertige Betreuung und Pflege zu gewährleisten.



Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt
Umwelt- Verkehrsdienste

Dr. Martin Stifter · martin.stifter@bzgbga.it

Verbesserungen bei der Rest- und Biomüllsammlung in den Gemeinden der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt

Die Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt organisiert seit den 1970er Jahren für die Gemeinden des Bezirkes die Restmüllsammlung und seit dem Jahr 2006 die Biomüllsammlung. Kürzlich wurde der Sammeldienst erneut über eine öffentliche Ausschreibung der Bezirksgemeinschaft vergeben.

Ab dem 1. Juni 2016 wird die Firma Sager die Rest- und Biomüllsammlung für neun Jahre durchführen. Die Firma, welche ihren Firmensitz

in der Provinz Udine hat, hat den Sammeldienst bereits die letzten Jahre zur Zufriedenheit der Bezirksgemeinschaft ausgeführt und beschäftigt für die Ausführung der Dienste im Burggrafenamt nur heimisches Personal. Die Wettbewerbsbestimmungen der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt sehen vor, dass ausschließlich neue Sammelfahrzeuge mit der schadstoffarmen Abgasnorm Euro 6 zum Einsatz kommen. Diese Fahrzeuge verfügen auch über eine verbesserte,

geräuscharme Schüttung bei der Entleerung.

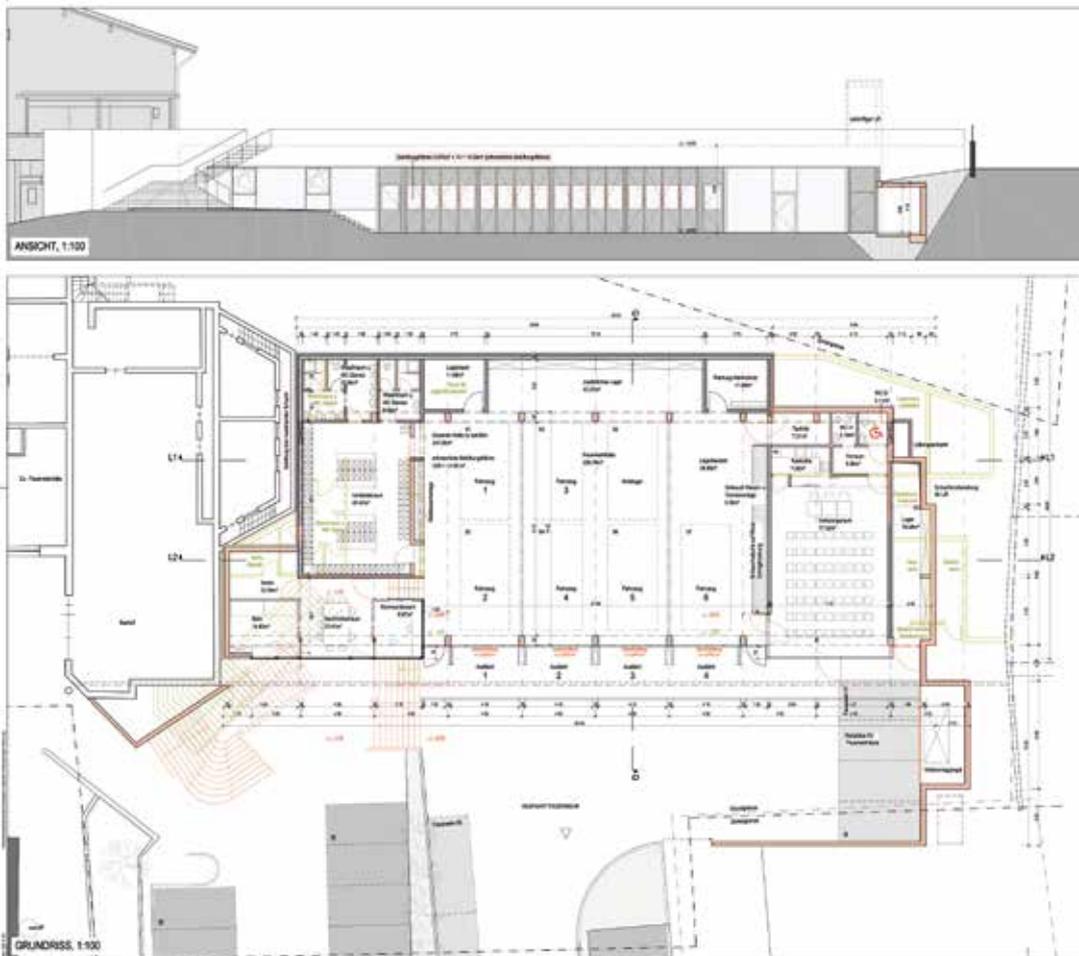
Was die Durchführung der Sammlung, also die Sammel-tage, betrifft, ändert sich nichts. Die Sammlung wird weiterhin an den bisherigen Sammel-tagen durchgeführt.

Mit Beginn der neuen Ausschreibung ist auch der Austausch von Restmüll-Sammelbehältern vorgesehen: anstatt der 60l-Behälter, sofern noch vorhanden, sollen künftig nur mehr solche mit einem Fassungsvermögen von 120 Liter zum Einsatz kommen.



Grundsätzliches Problem bei der Abfallsammlung stellen jedoch nach wie vor Bäume und Sträucher dar, welche in die Straßen hineinragen. Die Bürger/innen werden deshalb ersucht, diese regelmäßig zurückzuschneiden.

Neubau der Feuerwehrhalle



Am 2. Mai müsste es soweit sein: Ein großes Projekt für die Dorfgemeinschaft kann nach jahrelangen Verschiebungen endlich in Angriff genommen werden. Vom Bau der Feuerwehrhalle profitieren nicht nur die Feuerwehr, sondern auch zahlreiche andere Vereine: Mit der neuen Halle im Dorfzentrum wird das Gerätehaus in der Mitterterz frei. Es kann einem anderen Verein zur Verfügung gestellt werden. Der bisherige Aufenthaltsraum der Halle im Dorf wird Vereinen der italienischen Bevölkerungsgruppe zur Verfügung gestellt. Er bietet ausreichend Platz für kleinere Veranstaltungen und für Sitzungen, hat eine Kochnische

und Waschräume. Somit kann sich auch das italienische Vereinswesen weiterhin aktiv in das Dorfleben einbringen. Den Lagerraum unter dem Kommandoraum wird in Zukunft der Schützenkompanie als Magazin und Abstellraum dienen. Eine kostengünstige, einfache Abtrennung der Haupthalle schafft Platz zum Abstellen der verschiedenen Requisiten der Theatergruppe. Auch für die Bauernjugend wird ausreichend Platz sein, gewisse Gegenstände, wie z.B. die Erntekrone und andere Hilfsmittel, zu deponieren. Die Gemeindeverwaltung wird einen Teil in Anspruch

nehmen, um Einrichtungsgegenstände, Ausrüstungsmaterial und Behelfsmittel für ältere Menschen oder Menschen mit einer Behinderung aufzubewahren. Krücken, Pflegebetten, Gehhilfen, Rollstühle usw. sind bis jetzt nur behelfsmäßig auf dem Recyclinghof in einem Container untergebracht worden. Ein Teil der Haupthalle wird so abgetrennt, dass eine Verbindung mit dem Vereinshaus besteht, damit Stühle, Tische usw. in der Halle deponiert werden können und somit das Vereinshaus für Veranstaltungen besser genutzt werden kann. Mit dem Bau der Halle wird gleichzeitig der Festplatz neu

gestaltet. Das Konzept bleibt immer dasselbe, allerdings werden bisherige Beeinträchtigungen in der Organisation und während des Festbetriebes beseitigt. Z.B. hat in Zukunft der Bereich rund um die Schnapstheke keine Stufen und Mauern und ist somit während des Festbetriebes nicht mehr so gefährlich. Wesentlich ist aber auch, dass die öffentlichen WC's direkt auf dem Festgelände errichtet werden. Es ist auch eine Behindertentoilette vorgesehen, welche genauso bei Veranstaltungen im Vereinshaus benutzt werden kann. Ein WC wird immer geöffnet sein, damit die Besucher des Spielplatzes dieses nutzen können.

Der VKE erhält, passend zum Jubiläum, direkt beim Spielplatz im Anschluss an die Ausschankgebäude der Festvereinigung Räume, damit die vielen Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche optimal organisiert werden können. Schließlich wird der Festplatz so gestaltet, dass bei Gedenkfeiern, bei einem Einzug usw. die teilnehmenden Vereine, z.B. Feuerwehr, Musikkapelle oder Schützen direkt auf dem Festplatz parken können und somit die öffentlichen Parkplätze nicht belasten. Natürlich kann es während der Bauzeit zu einer gewissen Beeinträchtigung kommen. Laut geltender Verordnung der Gemeinde Marling sind öffentliche Bauten vom Verbot von Aushubarbeiten während der Tourismussaison ausgenommen. Trotz-

dem wird die Gemeindeverwaltung alles daran setzen, die Unannehmlichkeiten so gering wie möglich zu halten. Die Arbeitszeiten nehmen Rücksicht auf die Saison, bei Staubbeeinträchtigung ist die Firma aufgefordert, einen Kehrdienst zu beauftragen; sollte es zu einer stärkeren Verschmutzung kommen, wird auch die Feuerwehr bereit sein, die Straße zu spülen. Ebenso wurde mit der Baufirma Unionbau vereinbart, dass versucht werden muss, den Zugang zum Kinderspielplatz stets zu ermöglichen.

Das Dekret zur Finanzierung der Halle geht bereits auf das Jahr 2012 zurück. Es sieht einen Beitrag von 80 % von Seiten des Landes vor. Immer wieder musste allerdings die Ausschreibung verschoben werden, da die Restfinanzierung nicht gesichert war und die Gemeindeverwaltung kein Darlehen aufnehmen wollte, um die Halle zu bauen. Inzwischen ist die Restfinanzierung für die Halle gesichert und auch für den Fest-

platz konnte die Gemeinde einen nennenswerten Beitrag vom Land einbauen. Bereits im März 2012 hat man mit Hochdruck daran gearbeitet, alle Voraussetzungen zu schaffen, um im November 2015 mit den Arbeiten zu beginnen. Die schier nicht endenden gesetzlichen Vorschriften und Neuerungen haben dies allerdings nicht zugelassen. Mit einem weiteren Verschieben des Baubeginns auf die Winterzeit würde die Gemeindeverwaltung den Verlust der Finanzierung durch das Land riskieren. Wir hoffen auf das Verständnis der Bevölkerung, nachdem letztlich nicht nur die Feuerwehr eine neue Halle erhält, sondern sehr viele Vereine am Ende berücksichtigt werden können.

Zum besseren Verständnis der gesetzlichen Vorschriften anschließend ein kurzer Überblick über die wichtigsten Beschlüsse. Darin nicht enthalten sind die Lokalaußenscheine, die Aussprachen, Sitzungen und Rechtsgutachten.

Chronologie der Ausschreibung für die Feuerwehrhalle

- 31.07.2012: Genehmigung des Projektes zum Zwecke des Beitragsansuchens
- 25.06.2013: Genehmigung des Projektes ausschließlich zum Zwecke des Beitragsansuchens (Ergänzung des eigenen Beschlusses)
- 29.09.2015: Genehmigung des überarbeiteten Ausführungsprojekts – Finanzierung der Arbeiten – Festlegung des Ausschreibungsverfahrens
- 07.10.2015: Veröffentlichung der Ausschreibung von Seiten der Agentur im Informationssystem für öffentliche Verträge sowie im Amtsblatt der EU
- 26.10.2015: Terminaufschub für die Abgabe der Angebote
- 24.11.2015: Neuer und letzter Abgabetermin: 04.12.2015 um 12.00 Uhr – Termin für die Öffnung der Angebote: 09.12.2015 um 10.00 Uhr
- 09.12.2015: Öffnung der Angebote

- 10.12.2015: Die Bewertungskommission, bestehend aus Dr. Arch. Gerlinde Prugg, Dr. Arch. Barbara Verdorfer, Dr. Ing. Martin Khuen, wird namhaft gemacht.
- 15.12.2015: Sitzung der technischen Bewertungskommission: Technisch-qualitative Bewertung der Angebote
- 07.01.2016: Sitzung der technischen Bewertungskommission – Technisch-qualitative Bewertung der Angebote
- 08.01.2016: Sitzung der technischen Bewertungskommission – technisch-qualitative Bewertung der Angebote
- 26.01.2016: Der vorläufige Zuschlag wird bis zum Abschluss der Überprüfungen aufgeschoben
- 04.03.2016: Der provisorische Zuschlag wird erteilt
- 08.03.2016: Beschluss Gemeindefachausschuss Nr. 101 – Erteilung des endgültigen Zuschlages der Arbeiten an die Firma Unionbau GmbH

5 Promille für die Feuerwehr Marling

Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Das staatliche Finanzgesetz sieht auch heuer wieder die Möglichkeit vor, fünf Promille der geschuldeten Einkommenssteuer (IRPEF) über die Steuererklärung einem Volontariatsverein zukommen zu lassen.

Dem Steuerzahler entsteht durch seine Unterschrift zur Zweckbestimmung keine höhere Steuerschuld, sondern er entscheidet lediglich, wem ein Teil seiner einbehaltenen IRPEF-Steuer zukommen soll.

Diese Zuweisung der 5 Promille steht auch nicht in Konkurrenz zur freiwilligen Abgabe eines Teiles der Steuer an die katholische Kirche (8 Promille).

Wichtig: Geben Sie neben Ihrer Unterschrift im entsprechenden Feld der Steuererklärung die Steuernummer der Feuerwehr Marling an:

9 100 8050 212



Wer nur das Modell CUD erhält, kann auch über dieses seine 5 Promille der Freiwilligen Feuerwehr Marling zuweisen. Dazu ist lediglich das beigelegte Formblatt zu unterschreiben und die Steuernummer der Feuerwehr Marling anzugeben.

Die Freiwillige Feuerwehr Marling bedankt sich im Voraus für Eure Unterstützung!

Danke!

5 Promille für Soziale Zwecke

In den letzten Jahren haben Marlinger Bürgerinnen und Bürger bei ihrer Steuerklärung die 5 Promille für soziale Zwecke der Gemeinde Marling zukommen lassen. Dafür wurden Rollstühle, Gehwagen, Gehhilfen (Krücken), Toilettenaufsätze, Badewannenaufsätze und Duschhocker angekauft. Diese sanitären Geräte und drei Krankenbetten können im Gemeindeamt schnell, unbürokratisch und kostenlos ausgeliehen werden. Wir bitten die Marlinger Bürger/innen auch heuer wieder, durch die 5 Promille ähnliche soziale Ausgaben der Gemeinde zu unterstützen. Danke für euren wertvollen Beitrag zum Nutzen aller Marlinger Bürger/innen!

Die Sozialreferentin, Johanna Mitterhofer



AVS – ORTSSTELLE MARLING

Winterwanderung in Villnöß

am Sonntag, den 21. Februar 2016

Die Fahrt mit Privatautos führte nach Villnöß bis zur Örtlichkeit Ranui bzw. bis zur Zanseralm.

Eine Gruppe wanderte von Ranui über einen wunder-

schönen Schneeweg, immer am Fuße der Geislergruppe bis zur Geisleralm. Dort wurde den Teilnehmern ein ausgezeichnetes Mittagessen serviert, bevor der Rückweg

über die Aufstiegsroute angetreten wurde.

Eine zweite Gruppe wanderte von der Zanseralm bis zur Gampenalp, hielt dort Mittagstast und kehrte wieder

zum Ausgangspunkt zurück. Das Wetter, die Temperatur und das Panorama trugen dazu bei, dass die Wanderung zu einem echten Erlebnis wurde.



Fotos: Martin Oberhofer



AVS – ORTSSTELLE MARLING

Wintersternfahrt der Jugend nach Villnöß

am Sonntag, den 21. Februar 2016

Die Gletschalm oberhalb von Zans präsentierte sich genau zum richtigen Zeitpunkt von ihrer besten Seite. Ein herrlicher Ort, haufenweise Schnee und unterhaltsame, packende Spiele. Die 280

Teilnehmer, darunter 23 von unserer Ortsstelle (19 Jugendliche und 4 Betreuer), ließen sich diese Zutaten für die Wintersternfahrt 2016 nicht entgehen und erlebten einen unvergesslichen Tag

mit Freunden. Die zum Angreifen nahen, verschneiten Geisler gaben der märchenhaften Landschaft eine ganz besondere Note. Beim Schneeskulpturenwettbewerb erreichte unsere

Gruppe mit „Homer Simpson“ den hervorragenden 2. Platz. Beim Böcklrennen, bei dem 100 Teilnehmer an den Start gingen, hatten aber andere die Nase vorne.



Fotos: Christiane Gamper



AVS – ORTSSTELLE MARLING

Frühlingswanderung im Südtiroler Unterland

am Sonntag, den 13. März 2016

Das Dorf Kurtatsch, der Ausgangs- und Endpunkt unserer Wanderung, gehört zu den besonders schön gelegenen Ortschaften im Südtiroler Unterland mit einigen Adelsitzen und alten Weinhöfen. Auf dem alten Bergweg führte

uns die Wanderung rund 500 Höhenmeter hinauf in das Dörfchen Graun. Während die Häuser am Fuße der zum südlichen Mendelkamm ansteigenden Steiflanken stehen, ist das Kirchlein ganz am vorderen Rand der kleinen Hoch-

ebene. Im Dorfgasthaus hielten wir dann ausgiebig Rast und Einkehr, bevor wir den Abstieg antraten. Wir wanderten durch die steile Felschlucht des sogenannten „Gaurer Lochs“ hinab zu den Kurtatscher Rebhängen, um

schließlich recht gemütlich wieder den Ausgangspunkt zu erreichen.

Eine zweite Gruppe wanderte von Kurtatsch nach Tramin und wieder zurück.



Fotos: Martin Oberhofer

Mountainbiketour

Bei der Vollversammlung Ende Jänner wurde bereits angekündigt, dass die AVS Ortsstelle beabsichtigt, auch im Bereich Mountainbike tätig zu werden.

Bald ist es so weit, die erste Tour wird organisiert und zwar voraussichtlich am

Samstag, dem 14. Mai 2016.

Die Ausschreibung der Tour mit Ziel, Länge und Höhenunterschieden wird wie üblich eine Woche vorher an der Anschlagtafel und im Internet veröffentlicht.

Eventuelle Auskünfte erteilt:

Thomas Lochmann, Tel. 334 3049277



AVS – ORTSSTELLE MARLING

Skitourenwochenende im Ahrntal

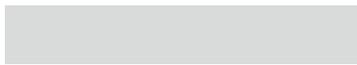
am 19. und 20. März 2016

Schon früh am Morgen startete die Gruppe in Marling, die Fahrt führte ins Ahrntal nach Weißenbach. Bei strahlendem Wetter führte die „Eingeh tour“ mit einem Höhen-

unterschied von 1.100 m auf die 2.475 m hohe Henne. Bei der Abfahrt wurde auf der am Wege liegenden Innerhoferalm ein Einkehrschwung gemacht.

Ziel der Haupttour am Sonntag war die 3.148 m hohe V. Hornspitze, die mit 1.850 Höhenmetern Aufstieg unbedingt gute Kondition voraussetzte. Ein schönes Gip-

felkreuz und die Aussicht auf die umliegenden Dreitausender, wie den bekannten Thurnerkamp, machten die Tour zu einem unvergesslichen Erlebnis.



Fotos: Roland Strimmer



HEIMATPFLEGEVEREIN MARLING

Vollversammlung: Rückschau und Vorschau, Pazeide am Dorfplatz, Straßenbenennung Alois Kneisslweg und Dorfchronik

Am 7. März hielt der Heimatpflegeverein Marling seine Vollversammlung ab. Obmann Franz Kröss begrüßte neben 35 Mitgliedern unter anderem Pfarrer Ignaz Eschgfäller, den SVP Obmann und Gemeinderat Martin Stifter, Franz Fliri vom Heimatpflegeverband, Bezirksobmann Georg Hörwarter und die Ortsobleute der Nachbarvereine, Peter Haller (Algund), Edeltraud Kiebacher (Tscherms) und Walter Tappeiner (Untermals) sowie die Dorfchronisten Leni und Hans Pircher, Roland Strimmer, Franz und Sepp Gufler. Nach einer Gedenkminute für Ferdiand Egger, Franz Waldner und Michael Wolf/Goidner trug Kassierin Lisi Grutsch den Kassabericht vor, der von den Kassarevisoren Rudi Arquin und Herta Spitaler gutgeheißen und von der Vollversammlung angenommen wurde. Schriftführerin Leni Arquin verlas den Tätigkeitsbericht des Vorjahres mit folgenden Schwerpunkten: Restaurierung des Holzmer Bildstockes oberhalb des Waalweges, Herausgabe des Burggräfler Weinbiachls, Besichtigung von Schloss Lebenberg und des Rohrerhauses in Sarnthein, des Brennerbasis Trunnels sowie der Kulturausflug ins Fleimstal (Dolomitenfront im 1. Weltkrieg). Zur Rückschau zeigte der Obmann themenbezogene Fotos.

Franz Kröss dankte allen Bürgern, die auf ihre Weise einen Beitrag zur Heimatpflege leisten, indem sie pflegen und so manches ortstypische Ensemble erhalten oder wieder instand setzen. Er zitierte Stefan Stecher: „Kulturgut ist schnell zerstört; was über Hunderte von Jahren erhalten war, kann in ein paar Minuten unwiederbringlich zerstört und vergessen sein.“ Er bedankte sich bei der Gemeindeverwaltung und dem Tourismusverein für die Verminderung der Schilderflut.

Pazeide

Dass sich Marling als Weindestination im Meraner Land besser positionieren möchte, sei durchaus zu unterstützen, betonte der Obmann. Es sollte aber unbedingt auf angemessene, ehrliche Qualität und Authentizität geachtet werden. Die Platzierung überdimensionaler Strukturen in der Landschaft sind keine Aufwertung der gewachsenen Kulturlandschaft, kritisierte Franz Kröss. Die Errichtung der hölzernen Pazeide am Dorfplatz erscheint den Heimatpflegern nicht passend. Sie regen eine Positionierung in der Nähe der Kellerei Meran Burggräfler an.

Alois Kneisslweg

Schon vor 15 Jahren schlug das damalige Ausschussmitglied des Heimatpflegevereins Marling, Alois Unterthurner, vor, einen Weg nach



dem langjährigen Frühmesser und Autor des 1958 erschienen ersten Marlinger Dorfbuches, Alois Kneissl, zu benennen. Die Heimatpfleger appellieren an die anwesenden Gemeindevertreter, Martin Stifter, Alois Arquin und Roland Strimmer, den Namen „Dorfanger“ für die neue Wohnbauzone zu überdenken und stattdessen Hochwürden Alois Kneissl die Ehre zu erwiesen. Der Bezirksobmann Georg Hörwarter begrüßte die vom Heimatpflegeverein vorgeschlagen Wegbezeichnung und appellierte an den Gemeinderat für die Bezeichnung Alois Kneisslweg zu stimmen.

Vorschau

Obmann Kröss bot den Anwesenden eine Vorschau auf das Vereinsprogramm des heurigen Jahres: Besichtigung des neuen Stadtmuseums im Palais Mamming in Meran am 9. April, die „Langes Wanderung“ am Marlinger Berg im Rahmen des Modus T der Marlinger

Kulturtage am 7. Mai und die Kulturfahrt am 2. Juni. Annelies Wolf Erlacher, Mitglied des Kulturforums beim Bildungsausschuss, stellte das gesamte Programm der diesjährigen Marlinger Kulturtage vor.

Dorfchronik

Sepp Gufler, selbst als Chronist tätig, gab einen Überblick über die Arbeit der Chronisten und dankte allen Chronisten, im Besonderen Andreas Mairhofer für die zeitaufwändige, meisterhaft durchgeführte Digitalisierung und Katalogisierung. Er übergab die drei Dorfchronik-Bücher des Jahres 2014 für die Gemeinde Marling an Martin Stifter und an Christl Gufler für die öffentliche Bibliothek. Dort sind auch die bisherigen Chronikbücher zu den Öffnungszeiten einsehbar.

Bei einem kleinen Imbiss mit einem guten Tropfen aus dem Goidner Keller und nach reger Diskussion klang die Versammlung aus.

Alois Kneissl – Priester und Frühmesser in Marling

Zusammenfassung aus dem Geleit der ersten Auflage des Marlinger Dorfbuches vom 8. September 1958

„Marling“ nennt sich dieses schlichte Heimatbuch und meint damit die eigentliche Ortschaft Marling bei Meran in Südtirol, das angrenzende Tschermers, das viele Jahrhunderte einen Bestandteil der Pfarre und Gemeinde Marling bildete, und schließlich auf der gegenüberliegenden Marlinger Seite das Gebiet von Forst, das vor gut einem Jahrhundert der Gemeinde Marling einverleibt wurde.

Das Heimatbuch verdankt sein Entstehen dem Wissensdurst der Schuljugend nach Heimatkunde. Bis dahin erschien im Buchhandel kein ausführliches Werk. Daher entschloss sich Alois Kneissl, besonders kostbares, mündlich überliefertes Ahnengut vor dem Untergang zu bewahren, an kommende

Geschlechter weiterzuleiten, Heimatkenntnis und Heimatliebe zu festigen und fortzupflanzen.

In mühevoller Kleinarbeit von Haus zu Haus, von Person zu Person sammelte Alois Kneissl mündlich weitergegebenes Volksgut von Marling, Tschermers und Forst.

Geschichtliche Begebenheiten, alte Ortsbräuche, Sagen, Geistergeschichten und Heiteres aus längst entschwundenen Tagen versuchte Alois Kneissl in einfacher, schlichter, volkstümlicher Weise schriftlich festzuhalten und in einem Buche weiterzugeben.

Zwischen den beiden Weltkriegen ging ein Großteil der Urkunden des einst umfangreichen Gemeindearchivs verloren. Dem Autor war es ein Anliegen, dass das Heimatbuch nicht ein wissenschaftliches Werk sei, sondern damit sollten Heimatliebe und Heimattreue

gefördert werden.

Die erste Auflage war bald vergriffen. So entschloss sich Alois Kneissl aufgrund der Nachfrage seitens der Einheimischen und der Kurgäste, zur Herausgabe einer zweiten Auflage.

Darin schreibt Alois Kneissl im letzten Absatz des Vorwortes: „Wer Marling, Tschermers und Forst kennt, dem wird dieses Heimatbuch helfen, seine Kenntnisse zu vertiefen; wer dieses Gebiet jedoch noch nicht kennt, dem soll es anregen, es kennenzulernen. Wer diesen Teil des Burggrafenamtes mit seinen Bewohnern einmal erlebt hat, der wird ihn aus Überzeugung lieben und nimmer vergessen.“

Zur Person des Priesters Alois Kneissl:

Alois Kneissl wurde am 1. August 1898 auf dem 1700 m hochgelegenen Schroflhof

in Katharinaberg/Schnals geboren. Im Jahr 1922 wurde er zum Priester geweiht. Als junger Priester war Alois Kneissl Kooperator, zuerst in Unser Frau in Schnals, dann in Tschermers. Dort ging man daran, eine neue Kirche zu bauen und schon gleich wurde er in das Komitee des Kirchenbaues berufen und war auch treibende Kraft im Laufe des Kirchenbaues.

Im Jahre 1946 wurde Alois Kneissl Frühmesser in Marling und alsbald eine nicht mehr wegzudenkende Persönlichkeit. Er war Verfasser und Korrespondent für den Volksboten und der ländlichen wöchentlichen Zeitungen. Nebenbei fing er an, am ersten Marlinger Heimatbuch zu schreiben, ein interessantes, bleibendes Zeitdokument.

Alois Kneissl verstarb am 1. März 1973 in Marling.

Vigil Kofler

Die Kirche von Papst Franziskus

Am Montag, dem 15. Februar 2016, wurde von der katholischen Männerbewegung im Auftrag aller katholischen Vereine des Dorfes der Vortrag von Don Paolo Renner zum Thema „Die Kirche von Papst Franziskus“ organisiert. Dem überaus interessanten Vortrag folgten zahlreiche Zuhörer im Pfarrsaal. Neben Interessierten aus dem Dorf konnten auch viele neue Gesichter aus den Nachbargemeinden begrüßt werden. Herr Don Paolo Renner, z.Z. Professor für Fundamentalthologie an der Philosophisch-Theologischen

Hochschule Brixen, hat dabei gekonnt und humorvoll Details aus dem Leben unseres Papstes Franziskus berichtet: Von der Auswanderung der „Bergoglio – Familie“ nach Argentinien, über seine Jugendzeit bis hin zu seiner Ernennung zum Weihbischof von Buenos Aires im Jahre 1992 durch den damaligen Papst Johannes Paul II. Den Höhepunkt bildete anschließend seine Ernennung zum Papst bzw. Nachfolger von Benedikt XVI. im März des Jahres 2013. Als Jesuit und als Oberhaupt der katholischen Kirche zeichnet sich Franziskus

in all diesen Jahren vor allem als Diener Gottes aus, der sich dabei immer wieder für die soziale Gerechtigkeit der einfachen Menschen einsetzt. Dem Beispiel des Papstes folgend, gilt auch der Referent, der gebürtige Meraner Don Renner, als unermüdlicher „Brückenbauer“ zwischen den verschiedenen

Volksgruppen und Kulturen. Dies spiegelt sich auch in seinem erst kürzlich erhaltenen Ehrenzeichen des Landes Tirol wieder, zu dem der KMB-Marling dem Referenten herzlich gratuliert.

Der KMB-Schriftführer Philipp Fleischmann

Buchvorstellung mit Daniela Pircher „Käferchengeflüster“

am Donnerstag, 19. Mai um 20.00 Uhr
in der Bibliothek Marling

KIRCHENCHOR

Vollversammlung des Kirchenchores

Ende Februar hielt der Kirchenchor seine jährliche Vollversammlung ab. Dabei wurde auch Rückblick auf das abgelaufene Sängerjahr gehalten. Im Tätigkeitsbericht wurde auf die Proben, die neu einstudierten Werke und die zahlreichen Aufführungen eingegangen. Besonders anzumerken ist, dass im Jahr 2015 gleich zwei neue Messen eingelernt und aufgeführt wurden und zwar am Ostersonntag die Messe brevè No. 6 aux cathedrales in F-Dur von Charles Gounod und am Christtag die Missa brevis in Es-Dur von Heinrich Walder. Auch die Geselligkeit und die Gemeinschaft im Chor wurden durch den Chorausflug auf den Ritten und mehrere gemeinsame Feiern gestärkt. Bei der Cäcilienfeier konnten an

Reinhard Wetzel für 25 Jahre Mitglied im Kirchenchor das Abzeichen in Silber und eine Ehrenurkunde verliehen werden. Durch die Abhaltung von Offenen Singen für Lieder aus dem neuen Gotteslob versucht der Chor gemeinsam mit allen Interessierten, dieses neue Liedgut zu erarbeiten und für den Gottesdienst vorzubereiten. In den Grußworten bedankte sich Pfarrer Harald Kössler für die kostbare Zeit, die in das Singen zur Ehre Gottes und zur Gestaltung der Gottesdienste investiert wird. Auch Pfarrer Ignaz Eschgfäller und Pfarrgemeinderatspräsident Peter Epp folgten der Einladung zur Vollversammlung. Die Neuwahlen des Ausschusses standen in diesem Jahr an und es bleiben für die nächsten vier Jahre alle



Ausschuss Ostern 2016

Funktionen gleich verteilt: Obfrau – Elisabeth Kröss, Vize-Obfrau und Chronistin – Frieda Baldini, Kassier – Helmuth Gruber, Notewartin – Edeltraud Matzoll, Schriftführerin – Verena Gögele. Weitere Ausschussmitglieder sind der Chorleiter

und Organist Friedrich Walz, Vize-Chorleiterin Maria Gamper und die Herrn Pfarrer Ignaz Eschgfäller und Harald Kössler.



MINISTRANTEN

Osterzeit der Ministranten

Die Ostertage sind immer sehr abwechslungsreiche Tage für uns Ministranten. Jede Messe wird ein wenig anders zelebriert und hat ihre Besonderheiten, die man sich natürlich merken sollte. So zum Beispiel der Lichtereinzug am Karfreitag oder auch der „Palmbesensunntig“.

Aus diesem Grund bereiten wir uns immer besonders gründlich auf die Osterfesttage vor. Auch heuer konnten

wir Ministrantenleiter dabei auf eine zahlreiche Teilnahme der Ministranten zählen. Allein am Ostersonntag waren es 19 Ministranten, die das wichtigste Fest im Jahreskreislauf mitzelebrierten. Natürlich werden die jungen Messdiener auch entsprechend belohnt: So erwartete jeden nach der Messe ein leckerer Schoko-Osterhase als kleines Geschenk. Auch außerhalb der Messen wartet auf uns Ministranten



ein abwechslungsreiches Programm: Am 16. April werden wir alle gemeinsam zum Schwimmen nach Naturns gehen und am 14. Mai steht ein gemeinsames Mini-Golf-Spielen auf dem

Plan (unter der Bedingung, dass das Wetter mitspielt). Mal sehen, wer den besten Wert auf dem Feld aufstellt!

Diese Ausgabe möchten wir gerne nutzen, um einer spe-

ziellen Person für ihren wertvollen Beitrag, den sie jede Woche leistet, zu danken: Wir sprechen von Martha Schmalzl. Sie kümmert sich nämlich liebevoll um unsere

Kirchengewänder und sorgt dafür, dass sie immer gereinigt und gebügelt sind. Ein herzliches Vergelt's Gott für ihren Fleiß und ihre Mühe.



GOASSLSCHNÖLLER MARLING

Die Goasln schnölln wieder

Die Winterpause ist vorbei und die Goaslschnölller haben ihre Goasln wieder hervorgeholt. Als Startschuss in die neue Schnöllersaison haben die Schnölller alle aktiven und unterstützenden Mitglieder sowie alle fleißigen Helfer, welche ihnen im vergangenen Jahr tatkräftig unter die Arme gegriffen haben, zu einem gemütlichen Helferessen am Schnölllerplatz eingeladen. Ohne ihre Hilfe wäre vieles nicht machbar gewesen und daher sprechen die Schnölller nochmals allen ein großes „Vorgelt's Gott“ aus. Rückblickend war 2015 ein sehr aktives und erfolgreiches Jahr. Es wurde bei verschiedenen Veranstaltungen geschnöllt, wie z.B. am Pfingstsonntag und am Kirchweihsonntag auf dem Kirchplatz oder



beim Almagtrieb in Proveis. Einige Schnölller nahmen an der Landesmeisterschaft in Villnöß und an der Tiroler Meisterschaft in Wattens (A) teil und konnten sich aufs Treppchen schnölln. Der Jogges Sunntig am Vigiljoch fand wieder statt und die Schnölller waren in einem Fernsehbericht über Marling zu sehen, welcher auf dem

RAI Südtirol ausgestrahlt wurde. Im Dezember fand die Jahreshauptversammlung im Gasthaus Rosemarie statt. Neben dem Jahresrückblick, Kassabericht und der Vorschau auf die kommende Saison bedankten sich die Schnölller beim Ehrenobmann Alois Matzoll für die vielen Jahre, in denen er mit sehr viel Freude, Motivation

und Engagement den Verein der Goaslschnölller bereicherte. „Wir freuen uns sehr darüber, dass unser Luis immer noch zu den aktiven Mitgliedern der Goaslschnölller zählt und hoffen, dass dies auch noch lange so bleibt. Auf diesem Wege möchten wir uns nochmals bei ihm bedanken: „Luis, an groaßn Vergelt's Gott für olls!!“

SCHUL(ER)LEBEN

**Handball
SSP Algund –
Landesmeister**

Die Mittelschülerinnen des Schulsprengels Algund konnten sich am 8. März in der Sporthalle in Brixen gegen acht Schulsprengel durchsetzen und sich somit den Landesmeistertitel im Handball holen. Die Spielerinnen gewannen alle vier Vorrundenspiele sowie das Halbfinale und Finale und verteidigten damit ihren Titel vom Vorjahr. Gratulation!

Tischtennis Landesmeisterschaft in Bozen

Erfolgreich waren die Mittelschüler des Schulsprengels Algund auch bei den Tischtennismeisterschaften am 24. Februar in der Sportzone Pfarrhof in Bozen. Gratulation!

Endwertung**Mannschaft Knaben:**

2. Platz: SSP Algund 1 (Sabbadini Jari (1A) / König Johannes (1A))

5. Platz: SSP Algund 2 (Klotz Stefan (2B) / Gruber Leo (1B))

Einzel Knaben:

3. Platz: Sabbadini Jari (1A)

4. Platz: König Johannes (1A)

9. Platz: Klotz Stefan (2B)

9. Platz: Gruber Leo (1B)



Johannes König und Sabbadini Jari

Wir besichtigen einen Bunker

Es war der 26. Jänner 2016. Die Klasse 5A der Grundschule Marling fuhr mit Frau Annelies Erlacher und Herrn Werner Stuppner mit dem Zug zur Töll, um den Bunker zu besichtigen. Es ist ein großer, stabiler, aber auch alter

Bunker. Allen Kindern gefiel er, weil er sehr hoch ist und innen drin einen riesengroßen Saal hat. Dort verdunkelten wir den Raum, indem wir unsere Stirnlampen ausmachten und dann wurde es gruselig. Dann sammelten

wir Ideen, was man im Bunker alles machen könnte, z.B.: Schatzsuche, Hüttenlager, Übernachtung ... Nach der Bunkerbesichtigung spielten wir im Vorhof des Bunkers. Nach einer Weile gingen wir zum Bahnhof

und fuhren mit dem Zug nach Marling zurück. Dort warteten schon unsere Eltern, denen wir dann alles erzählten.

Jonas, Kinga, Lisa, Loris

Handwerk im Burggrafenamt: Digitalisierung als Chance

Auf dem Programm der Bezirksversammlung der Burggräfler Handwerker, die vor Kurzem in der Werkhalle der Geier GmbH in Marling stattgefunden hat, standen in diesem Jahr die Chancen und Risiken der Digitalisierung der Arbeitswelt. Prof. Dr. Kurt Matzler von der Universität Bozen gab Aufschluss über die aktuellsten Entwicklungen und beantwortete die Fragen der Anwesenden. Ebenfalls zu Wort kamen neben lvh-Präsident Gert Lanz auch Bezirksobmann Mathias Piazzi und Jasmin Fischnaller, die Landesvorsitzende der Junghandwerker im lvh.

„Wir leben in einer Zeit der enormen Beschleunigung und besonders die Digitalisierung trägt maßgeblich zu dieser rasanten Entwicklung bei“, eröffnete Kurt Matzler, Professor an der Universität Bozen, seinen Fachvortrag. „Aber auch wenn Prognosen besagen, dass viele Jobs auf Grund der fortschreitenden Digitalisierung der Arbeitsprozesse verschwinden werden, so gibt es einige Sektoren, für die das nicht zutreffen wird. Dazu zählt auch das Handwerk!“, erklärte Matzler. Vor allem jene Bereiche, die Kreativität und Individualität erfordern, aber auch jene Kompetenzen, die man für das Kleinunternehmertum brauche, seien nicht automatisierbar. Digitale Applikationen bergen für das kleinstrukturierte Handwerk Südtirols aber sehr wohl vielversprechende

Erfolgchancen, da sie vielseitig einsetzbar seien und den Arbeitsalltag erleichtern können, so der Experte. Auch lvh-Präsident Gert Lanz griff in seiner Ansprache das Hauptthema der Bezirksversammlung auf: „Wir haben in diesem Jahr die Digitalisierung auch als Jahresmotto des Verbandes gewählt, um unsere Mitgliedsbetriebe mehr für die Thematik zu sensibilisieren.“ Gleichzeitig appellierte er an die Handwerker, dem Trend auch mit einer gesunden Portion Skepsis entgegenzutreten. „Die Zukunft wird trotz der neuesten Technik immer von Menschen gestaltet werden, besonders im Handwerk“, betonte der Präsident. „Deshalb ist es vor allem wichtig, dass wir uns an unsere ursprünglichen Werte erinnern und diese deutlicher kommunizieren. Nachhaltigkeit, Qualität, Nahversorgung sind nur einige der Merkmale, die uns auszeichnen und wir müssen sie verstärkt nach außen tragen“, unterstrich er. Bezirksobmann Mathias Piazzi nutzte die Versammlung, um den anwesenden Handwerkern für die Unterstützung und das Engagement während des Jahres zu danken. In seiner Ansprache thematisierte er den Flughafen und die damit verbundene Mobilität der Südtiroler und verwies auf die beratende Volksbefragung am 12. Juni. Des Weiteren kündigte er die Landesversammlung des Südtiroler Handwerks



am 16. April an, zu der er die Anwesenden herzlich einlud. Jasmin Fischnaller, die Landesvorsitzende der Junghandwerker, nahm die Gelegenheit wahr, um den Burggräfler Handwerkern ihre Gruppe vorzustellen. „Wir sehen es als unsere Aufgabe, jungen Menschen die Perspektiven im Handwerk aufzuzeigen und ihnen Orientierungshilfen anzubieten“, so Fischnaller, die die Stärken der Hand-

werksberufe vor allem in der Verknüpfung von Tradition und Innovation sieht. Im Anschluss waren alle Teilnehmer zur Besichtigung der Geier GmbH eingeladen, in deren Werkhalle in Marling die Versammlung abgehalten wurde. Inhaber Bernhard Geier führte die Gäste durch seinen Betrieb, der seit 20 Jahren auf die Entwicklung und Herstellung von Raupenfahrzeugen spezialisiert ist.



Kleine und große Gäste in der KITAS Tschermers

Zahlreiche Besucher und Besucherinnen machten am Tag der offenen Tür am 12. März die KITAS Tschermers zu einem lebendigen Treffpunkt für Groß und Klein. Während die Kinder in der Puppenküche kochten, Türme bauten und Bobby Car fuhren, konnten sich die Familien sowie die Vertreter der Gemeinden Tschermers und Marling und das Team der Sozialgenossenschaft Tagesmütter miteinander austauschen.

Die Leiterin der Kindertagesstätte, Claudia Allneider, und die Kinderbetreuerin Magdalena Kofler freuten sich besonders, neben den zahlreichen Kindern und Eltern auch den Tschermser Bürgermeister Roland Pernthaler, die Tschermser Vize-Bürgermeisterin Christa

Ladurner und den Marlinger Gemeindeferenten Felix Lanpacher als Gäste begrüßen zu dürfen.

Die Kindertagesstätte Tschermers wird im Auftrag der Gemeinde Tschermers von der Sozialgenossenschaft Tagesmütter geführt und bietet Betreuungsplätze für zehn Kleinkinder zeitgleich. Aktuell zählt sie 14 eingeschriebene Kinder im Alter zwischen neun Monaten und drei Jahren, davon sieben der Gemeinde Tschermers und sieben der Gemeinde Marling. Neben der Ansässigkeit ist die Berufstätigkeit beider Elternteile eine wichtige Voraussetzung für die Aufnahme des Kindes in die KITAS. Der Großteil der Eltern ist im privatwirtschaftlichen Bereich tätig.



Kinderbetreuerin Magdalena Kofler, Einrichtungsleiterin Claudia Allneider, Marlinger Gemeindeferent Felix Lanpacher, Tschermser Vize-Bürgermeisterin Christa Ladurner, Tschermser Bürgermeister Roland Pernthaler

Die Betreuung, Bildung und Erziehung der Kinder ist in erster Linie Beziehungsarbeit – deshalb wird dem Team der KITAS Tschermers eine besondere Wichtigkeit beigemessen. Das Team besteht aus qualifizierten, speziell für den frühpädagogischen Bereich ausgebildeten Kinderbetreuerinnen, welche die Kleinen mit viel Herzblut durch den Alltag in der KITAS

und bei den vielen Entwicklungsschritten begleiten. Oft sind sie zudem Ansprechpartner für die Fragen und Sorgen der Eltern. Die pädagogischen Fachkräfte leisten dadurch einen zentralen Beitrag für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und somit für die Südtiroler Gesellschaft.



Informationen über die KITAS Tschermers erhalten Sie bei

KITAS Tschermers, Leiterin: Claudia Allneider
Dr. Garberstraße 2/A, 39010 Tschermers
Tel. 0473 561 175, kitas-tschermers@tagesmutter-bz.it

Informationen über den Tagesmutterdienst erhalten Sie bei

Koordinatorin: Elisabeth Larcher (Donnerstag: 14 – 16 Uhr)
Eltern-Kind-Zentrum Lana, F. Höflerstr. 6
Mobil 347 460 1005, larcher@tagesmutter-bz.it



VEREIN FÜR KINDERSPIELPLÄTZE

Spiel & Spaß im Sommer

Die Vorbereitungen für die VKE-Sommerwochen für Kinder des Kindergartens, der Grund- und Mittelschule laufen auf Hochtouren. Vor kurzem trafen sich die Betreuer/innen zum ersten Planungsabend. Der Jugenddienst Meran organisiert in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Marling, dem VKE Marling und dem Jugendtreff RealX das Sommerferienprogramm in Marling. Vom

27. Juni bis 5. August 2016 werden für Kinder sechs Wochenturnusse mit Spiel, Spaß, Abenteuer und Gemeinschaft angeboten. Die Turnusse finden jeweils von Montag bis Freitag von 7.45 Uhr bis 12.30 oder 15.00 Uhr für die Kindergartenkinder bzw. bis 16.30 Uhr für Grund- und Mittelschüler/innen statt. Vor kurzem trafen sich die Mitarbeiter/innen des Jugenddienstes Meran, Sil-



via Kofler und David Ortner, mit 15 jungen Menschen, vorwiegend aus Marling, die sich als Betreuer/innen für die Sommerferienwochen beworben hatten. Im Laufe

dieses Abends wurden die Sommerwochen vorgestellt, die Betreuer/innen lernten sich kennen. Annelies Wolf Erlacher und Manfred Oberhofer vom VKE Ausschuss

Marling waren ebenfalls dabei. Der Jugenddienst Meran und der VKE Marling nehmen nun die Gruppeneinteilung vor. Die Betreuer/innen werden dann die unterschiedli-

chen, je nach Altersgruppe variierenden Programme erstellen und vorbereiten. Beim Frühlingsfest des VKE in Marling am 30. April 2016 werden die Faltblätter mit

dem Programm und die Anmeldeformulare verteilt. **Die Anmeldungen werden am 24./25. Mai 2016** von 14.30 bis 16.30 Uhr in der Gemeinde Marling

entgegengenommen. Nähere Informationen im Jugenddienst Meran, Tel. 0473 237783, www.you-meran.net.



KINDERFREUNDE

Nachmittagsbetreuung in Marling Das Recht der Kinder auf Spiel und Freizeit

Insgesamt 29 Kinder besuchen die Nachmittagsbetreuung, welche die Sozialgenossenschaft „Die Kinderfreunde Südtirol“ im Auftrag der Gemeinde Marling an allen Tagen der Woche für Grundschüler anbietet.

Es werden zwei Einheiten angeboten: Von Unterrichts-ende bis 14.00 Uhr findet der betreute Mittagstisch statt. Zwischen 14.00 Uhr und 18.00 Uhr gibt es die Hausaufgabenbetreuung, eine gesunde Jause und den Kreativnachmittag. Die Kinder essen zusammen mit den Betreuerinnen in der Einrichtung, haben dann die

Möglichkeit, am Spielplatz an oder in der Struktur selbst zu spielen. Anschließend werden für einen maximalen Zeitrahmen von höchstens 1,5 Stunden die Hausaufgaben gemacht. Die Kinder lernen, diese selbständig und zuverlässig zu erledigen; für Fragen oder zur Unterstützung stehen die Betreuerinnen aber immer zur Verfügung. Anschließend können die Kinder eine gesunde und frische Jause essen. Dann wird gespielt, gebastelt, gezeichnet, gelesen. Der Fantasie und Inspiration sind keine Grenzen gesetzt, denn Kinder haben das große und



wichtige Recht, Kind zu sein und es auch so lange als möglich zu bleiben.

Das Konzept der Kinderfreunde-Nachmittagsbetreuung wurde von erfahrenen Pädagogen erstellt. Es wird Wert darauf gelegt, dass sich die Kinder ganzheitlich entwickeln. Deshalb sind sie in einer altersgemäßen Gruppe integriert, dürfen

experimentieren, sodass ihre individuellen Kompetenzen gefördert werden. Die Einrichtung ist bis 18 Uhr geöffnet; wer möchte, kann das Kind aber auch früher abholen. Weitere Infos erhält man unter 0474 410 402 oder info@kinderfreunde.it Mag. Manuela Rogger, Bereichsleitung Nachmittagsbetreuung

Viel Spaß in der Spielgruppe Marling

Mit vollem Einsatz, viel Freude und großer Neugierde verbringen die zwölf Kinder der Spielgruppe Marling spannende und aufregende Stunden gemeinsam mit ihren gleichaltrigen Freundinnen und Freunden. Unsere Betreuerinnen begleiten die Kinder liebevoll und mit großem Einsatz durch den Vormittag. Jeder Monat hat sein eigenes Thema, aufgrund dessen verschiedene Bastelarbeiten, Spiele, Tänze und

Lieder angeboten werden. Sehr großer Wert wird natürlich auf das tägliche Spielen und Herumtollen im Freien gelegt. Das Spielgruppenjahr unterliegt verschiedenen Turnussen und bietet sich für Kinder von ein bis drei Jahren an. Geöffnet ist von Montag bis Donnerstag im Zeitraum von 08.45 Uhr bis 11.45 Uhr. Eltern haben die Möglichkeit, ihr Kind am Montag und Mittwoch oder am Dienstag und Donnerstag zu bringen.



v.l.n.r.: Verena Duchonova (Betreuerin), Felix Lanpacher, Mag. Manuela Rogge (Bereichsleitung Nachmittagsbetreuung der Kinderfreunde Südtirol), Verena Karnutsch (Betreuerin)
Nicht im Bild: Die Bereichsleiterin der Spielgruppen der Kinderfreunde Südtirol, Frau Hildegard Felder

Der Personalschlüssel liegt bei einer Betreuerin je sechs Kinder. Weitere Informatio-

nen und eventuelle Anmeldungen für den Herbst unter www.kinderfreunde.it



SCHÜTZENKOMPANIE MARLING

Drei Andreas Hofer-Gedenkfeiern an zwei Tagen Intensives Wochenende für die Schützenkompanie Marling

Ein intensives Wochenende erlebte die Schützenkompanie von Marling dieses Jahr durch die Andreas Hofer-Gedenkfeiern. Neben der jährlichen Gedenkfeier in Marling und der Landesgedenkfeier in Meran kam heuer noch die Gedenkfeier des Schützenbezirks Burggrafenamt/Passer in Mantua dazu.

Bereits am Freitag trafen sich die Mitglieder der Schützenkompanie zum Beflaggen des Dorfes und anschließend bei der Obstgenossenschaft Cofrum zur Marschprobe für die Gedenkfeier am Sonntag im Dorf. Gleichzeitig war ein Ausbilder des Bezirkes anwesend um die jährliche Gewehr- und Säbelkontrolle abzunehmen.

Am frühen Samstagmorgen starteten dann die Abordnungen des Bezirkes Burggrafenamt/Passer mit Reisebussen nach Mantua zur gemeinsamen Gedenkfeier an den beiden Orten, wo dem Sandwirt Hofer der Scheinprozess gemacht wurde und wo er hingerichtet wurde. Über 500 Schützen



und Zivilpersonen waren bei der Feier anwesend, darunter auch zahlreiche Marlinger und zwei Kameraden der Schützenkompanie Bad Aibling aus Bayern. Nach der Frontabschreitung auf dem Platz vor der Porta Giulia im Stadtteil Cittadella marschierten die Abordnungen, die Ehrenformation des Be-

zirks und die Behördenvertreter unter den Klängen der Bürgerkapelle Obermais zum gemeinsamen Gottesdienst, gehalten vom Landeskurat Pater Christof Waldner und Don Giorgio Dall'Oglio. Nach einigen Grußworten hielt dann Siegfried de Rache-wiltz, ehemaliger Direktor von Schloss Tirol und Mitglied der Schützenkompanie Dorf Tirol, seine überaus passende und zum Nachdenken anregende Gedenkrede. Anschließend folgte noch eine Kranzniederlegung im Palazzo D'Arco, bevor es zum gemeinsamen Mittagessen und anschließender Heimreise ging.

Am Sonntag folgte dann die Andreas Hofer-Gedenkfeier in Marling, die mit der Mel-

dung an den Bürgermeister und dem Einzug aller Verbände zum Gottesdienst in die Pfarrkirche begann. Nach der Messfeier, gehalten vom Pfarrer Ignaz Eschgfäller, begrüßte der Ortsobmann der SVP, Martin Stifter, im Namen des Frontkämpferverbandes, der Schützenkompanie und der SVP Ortsgruppe alle Anwesenden und leitete das Wort an Kamerad Dr. Heinrich Ehrhard weiter, der eine treffende und leicht kritische Gedenkrede zu aktuellen Situationen rund um die schwindende deutsche Muttersprache, das Brauchtum und die Tradition hielt. Es folgte ein Gebet für alle Verstorbenen aller Kriege, eine Ehrensalve der Schützenkompanie und die Kranz-





niederlegung vor dem Kriegerdenkmal. Im Anschluss an die Gedenkfeier luden die drei Vereine zu einem kleinen Umtrunk ins Schützenheim, der heuer von der Schützenkompanie organisiert wurde. Nach dem gemeinsamen Mittagessen stand am Nachmittag noch die dritte Gedenkfeier an. Wie jedes Jahr beteiligten wir uns auch heuer wieder zahlreich an der Landesgedenkfeier in Meran. Nach einem Wortgottesdienst mit dem Landeskuraten hielt die Catalanin Anna Arqué die Gedenkrede, die simultan in die deutsche Sprache übersetzt wurde. Mit dem Einholen der Fahnen am Abend endete ein intensives Wochenende ganz im Zeichen des Gedenkens an Andreas Hofer und seiner Mitstreiter.





SCHÜTZENKOMPANIE MARLING

Franz Innerhofer zum Gedenken

Marling – 95 Jahre ist es mittlerweile her, dass am 24. April 1921 faschistische Schlägertruppen einen Trachtenumzug in Bozen überfielen und mit Sprengkörpern und Knüppeln rund fünfzig Südtiroler verletzten. Der Marlinger Lehrer Franz Innerhofer wurde erschossen, als er gerade einen Buben im Anstich Stillendorf in Sicherheit bringen wollte. Innerhofers Tod markiert den traurigen Beginn der faschistischen Unterdrückung in Südtirol. Aus diesem Anlass fand am Samstag, dem 16. April auf dem Kirchplatz von Marling, vor dem Geburtshaus Innerhofers, eine Gedenkfeier statt. Gleichzeitig wurde auch an Innerhofers Tochter

Mariedl gedacht, welche unterstützendes Mitglied der Schützenkompanie war und als Mundartdichterin im ganzen Land bekannt ist. Nachdem sich die Abordnungen der Schützenbezirke Vinschgau, Burggrafenamt-Passeier, Bozen und Unterland, die Musikkapelle Marling, die Ehrengäste mit Bürgermeister Dr. Walter Mairhofer, Landeskommandant Mjr. Elmar Thaler und die Gedenkrednerin Dr. Margareth Lun, die Ehrenkompanie Taufers im Münstertal und die Schützenkompanie Marling beim Oberwirt in Stellung gebracht hatten und eine Frontabschreitung erfolgt war, zogen alle gemeinsam über die Innerho-

ferstraße zur Gedenkfeier auf dem Kirchplatz.

Diese begann mit einer feierlichen Messe, gehalten vom Altpfarrer Ignaz Eschgfäller und musikalisch umrahmt von der Musikkapelle. Bezirksmajor Andreas Leiter/Reber kommandierte und moderierte die gesamte Feier. Im Anschluss folgten einige Grußworte von Bürgermeister Mairhofer und vom Enkel Innerhofers, Reinhard Wetzl. Bildungskulturreferentin Dr. Margareth Lun hielt dann die Gedenkrede. Sie ging auf die Ereignisse des Bozner Blutsonntags ein und wie die Situation im Land vor und nach diesen Geschehnissen war. Exakte Ehrensalven der Ehrenkompanie Tau-

fers im Münstertal unter dem Kommando von Hauptmann Tobias Wiesler waren ebenfalls Teil der Gedenkfeier wie die Kranzniederlegung an Innerhofers Grab unter den Klängen des Guten Kameraden.

Mit kurzen Dankesworten vom Hauptmann Hannes Öttl und der Landeshymne endete die Gedenkfeier. Im Vereinshaus fand im Anschluss für die Ehrengäste und Ehrenkompanie noch eine kleine Marende zur Stärkung statt. Die Schützenkompanie möchte sich nochmals bei allen bedanken, die zum guten Gelingen der Gedenkfeier beigetragen haben.





SCHÜTZENKOMPANIE MARLING





SCHÜTZENKOMPANIE MARLING

Flagge zeigen!

Die Schützenkompanie wird, wie gewohnt, auch heuer den Dorfplatz und die Straßen beflaggen, wenn unsere Kinder ihre Erstkommunion feiern, das Allerheiligste durch die Straßen getragen wird oder wenn Marling seinen Kirchtag feiert. Das Aushängen der Landesfahne ist äußeres Zeichen der Festlichkeit und Heimatverbundenheit und trägt dazu bei, die Dorfgemeinschaft

auf den Feiertag einzustimmen. Noch ausdrucksvoller sind jene Landesfahnen die von den Familien und Hausbesitzern selbst ausgehängt werden. Um diese Tradition wieder mehr zu beleben, laden wir alle Marlinger/innen ein, die Tiroler Landesfahne an den Feiertagen auszuhängen. Im Gegensatz zu Staatsflaggen darf man die Tiroler Landesfahne grundsätzlich an jedem Ort und jedem Tag

aushängen. Besonders aber an folgenden Feiertagen sollte die Landesfahne gehisst werden:

- Andreas Hofer-Sonntag
 - 19. März, Josefi-Landespatron
 - Fronleichnam-Sonntag
 - Herz Jesu-Sonntag
 - 15. August, Maria Himmelfahrt – Kirchtag
- Brauchtumsgemäß wird die Fahne beim Ave-Läuten am Vorabend des Feiertages



aufgezogen und nach dem Ave-Läuten am Feiertag eingeholt.

Winterausflug der Schützenkompanie Marling

Freundschaftspflege mit Kals am Großglockner



Einen gemütlichen Winterausflug nach Kals am Großglockner organisierte die Schützenkompanie Marling am ersten Märzwochenende. Schneespaß, rodeln und gute Laune standen auf dem Programm, aber vor allem auch die Pflege der guten Freundschaft mit den Kalsern.

Nach einem super Mittagessen im Gasthof Glocknerblick traf Gerhard Graz, seinerseits Zuständiger des Freundes-

kreises Marling – Kals, zu uns und brachte uns in die nahegelegene Unterkunft. Wir bezogen unser Quartier und nach dem Begrüßungsschnapsl machten wir uns auf den Weg nach Leisach zur Rodelbahn. Nach dem Aufstieg zur Rodelhütte folgte ein gemütlicher Abend, zu dem sich mehrere Kalsler dazugesellten. Rippelen essen, a Karterle und tolle Gespräche gehörten dazu, bevor wir uns gemeinsam

auf die Rodeln schmissen und die tolle Rodelbahn hinunter rauschten. Im Gasthof Glocknerblick ließen wir den tollen Abend ausklingen. Wir gratulierten der neugewählten Bürgermeisterin von Kals zum runden Geburtstag, den sie dort feierte.

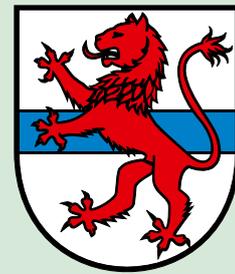
Mit einem reichhaltigen Frühstück starteten wir in den verschneiten Sonntagvormittag. Eine gemütliche Wanderung durch Kals und Großdorf ließen wir uns nicht

nehmen, bevor wir gegen Mittag wieder die Heimreise antraten.

Es war ein wirklich gelungener und gemütlicher Winterausflug, den wir sicher wiederholen werden.

Ein großes Dankeschön möchten wir nochmals an Gerhard Graz für den tollen Abend auf der Rodelhütte und die Beschaffung der Unterkunft richten.

Marlinger Dorfblattl



Inserto in lingua italiana - Maggio 2016

Delibere della giunta comunale

LAVORI PUBBLICI

- **Nuova caserma vigili del fuoco:** Per la direzione tecnica ed il coordinamento della sicurezza per la nuova caserma, la giunta ha incaricato il raggruppamento di imprese Gapp-Eplan-Thermostudio-Baldini per un importo complessivo di € 113.254,00.
- **Risanamento energetico:** Gli Ing. Hansjörg Fischer e Giorgio Giralt sono stati incaricati a elaborare un progetto per il risanamento energetico della casa municipale e per la scuola materna.
- **Verifica geologica:** Al geologo Dr. Konrad Messner

è stato affidato l'incarico per la verifica dello stato della frana in zona Gratzen presso il Waalweg, lavori che prevedono una spesa di € 46.000,00.

- **Acque nere:** La giunta ha indetto una gara per assegnare i lavori per la realizzazione di un serbatoio per acque nere in località Almboden, progetto elaborato dall'Ing. Stefano Baldini che prevede una spesa di € 181.000,00.
- **Bagno pubblico:** La giunta ha approvato una convenzione con la STA ferrovie per la realizzazione di un bagno pubblico presso la stazione ferroviaria di Marleno.

- **Illuminazione:** La spesa per i corpi illuminanti della pista ciclabile ponte Marleno-bar Anny ammonta a € 7.800,00.
- **Centro riciclaggio:** Per la manutenzione dell'impianto fotovoltaico la giunta approva la spesa di € 2.488,00 con la ditta Gibitz di Lana.
- **Campo sportivo:** Sarà la ditta Vissmark di Termeno ad effettuare la manutenzione del campo in erba per una spesa di € 7.900,00.

ALTRE DELIBERE

- **Biblioteca:** La giunta ha autorizzato l'acquisto di libri per la biblioteca combinata per un importo di € 8.500,00.

- **Servizio giovani:** Al servizio giovani di Merano è stato liquidato l'importo di € 17.900,00 per la gestione ed il servizio anche nel nostro comune.
- **Bilancio casa sociale:** Il bilancio 2015 che vede entrate per € 76.098,00 ed uscite per € 79.140,00 si chiude con un deficit di € 3.041,00, importo che viene ripianato dal comune.
- **Contributi:** Per l'organizzazione delle settimane culturali la giunta stanziava l'importo di € 2.000, mentre alla compagnia degli Schützen viene concesso un contributo di € 1.000,00 per acquisti vari.

Dove può essere effettuata la dichiarazione di volontà alla donazione di organi?

• Distretto socio-sanitario dell'Azienda Sanitaria

L'Azienda sanitaria offre la possibilità di compilare la dichiarazione di volontà alla donazione degli organi presso i distretti socio-sanitari. Il modulo verrà inserito da una persona appositamente incaricata all'interno del registro nazionale del Ministero della sanità.

• Medico di base

La dichiarazione di assenso alla donazione degli organi può essere compilata presso il proprio medico di base, il quale ha accesso al programma del Ministero della sanità per la relativa registrazione.

• AIDO

La dichiarazione di assenso alla donazione degli organi può essere compilata, sottoscritta e consegnata all'Asso-

ciazione italiana donazione di organi - AIDO, la quale provvede alla registrazione nazionale presso il Ministero della sanità.

• Comune di residenza - NUOVO

La dichiarazione di volontà alla donazione degli organi può essere compilata e sottoscritta presso il proprio Comune di residenza all'atto della richiesta del proprio



documento d'identità. Dopo l'inserimento dei dati nel registro del Ministero della salute il donatore riceve conferma dell'esito positivo della pratica.

Impianto ad idrogeno per la scuola elementare di Marleno

In occasione della consegna ufficiale dell'impianto ad idrogeno installato nel sistema di riscaldamento della scuola elementare di Marleno, i tecnici hanno spiegato il concetto di funzionamento dello stesso. Il nuovo impianto produce ossidrogeno (detto anche HHO o Brown gas), utilizzando acqua e corrente elettrica (elettrolisi idrica) ad un rapporto di miscela di 85% idrogeno e 15% ossigeno.

L'ossidrogeno così prodotto viene miscelato al combustibile finora utilizzato, cioè al gas, e poi bruciato nella camera di combustione. Con il miglioramento del rapporto di riscaldamento tramite questo ossidrogeno, l'amministrazione comunale si aspetta un risparmio energetico tra il 20 ed il 30%, non sottovalutando tra il resto la minore emissione di gas tossici. Dopo un anno sarà possibile fare un confronto con i costi di riscaldamento precedentemente sostenuti. A conferma delle aspettative, questo sistema di risparmio energetico sarà previsto anche per altri edifici pubblici.



Foto da sin. a destra: Bernhard Osond (ditta Stepro), Friedrich Kienzl (ditta Clean Energy), Walter Mairhofer (sindaco di Marleno), Peter Osele (ditta Stepro)

Dati fondamentali e primi risultati di misurazione:
Produzione di ossidrogeno

15 litri/min. ad un consumo di corrente elettrica di soli ca. 800 watt. con 1 litro di acqua si producono ca. 2.035 litri d'ossidrogeno. 1 mc di metano ha un contenuto energetico di ca. 9,40 kw/h. 1 mc di metano concentrato con ossidrogeno -> un contenuto

energetico di ca. 12,90 kw/h
Misurazione del gas di scarico: aumento della reazione tecnica di combustione dal 97,8% ETA a 107,4% ETA e dal 88,2% eff. a 97,8% eff. Pertanto il gas di scarico è stato abbassato del 25%, da 15 a 11 ppm.

Elettificazione della Ferrovia della Val Venosta

Presentazione del progetto in occasione della riunione dei cittadini di Marleno

All'inizio della riunione dei cittadini di Marleno, alla quale hanno partecipato parecchie persone, il Direttore delle Strutture di trasporto dell'Alto Adige SpA, il sig. Joachim Dejaco, ha fornito delucidazioni sulla situazione dell'elettificazione della Ferrovia della Val Venosta. Oltre al Direttore Dejaco, il Sindaco Walter Mairhofer ha potuto dare il benvenuto anche al geom. Mario Cagol, incaricato dei lavori connessi alla realizzazio-

ne di questo progetto. Il Direttore Dejaco ha fatto notare che il risparmio di emissioni CO2 e la maggiore efficienza sono i due motivi principali per l'adattamento del treno a trazione elettrica. In futuro saranno previsti un maggior numero di posti a sedere, un orario con maggiori corse nonché un collegamento diretto con Bolzano. In tutto dovranno essere posti 1.500 pali. Inoltre dovrà essere previsto l'allungamento dell'area



Joachim Dejaco, direttore della Strutture di trasporto dell'Alto Adige SpA, Walter Mairhofer, sindaco di Marleno, l'assessore Felix Lanpacher, vicesindaco Johanna Mitterhofer e gli assessori Thomas Ladurner Schönweger e Aldo Sannella.
Foto: Roland Strimmer

delle stazioni e delle fermate. A Marleno, il marciapiede intermedio sarà tolto ed i due binari saranno avvicinati. Solo in casi eccezionali il passeggero dovrà spostarsi sul binario 2 attraverso il nuovo sottopassaggio, che potrà essere raggiunto anche mediante un ascensore. Questo sottopassaggio permette di arrivare alla stazione anche quando le sbarre sono chiuse in quanto sarà

previsto un collegamento con la strada laterale. Inoltre l'amministrazione comunale, in collaborazione con l'SpA delle strutture di trasporto dell'Alto Adige, realizzerà dei bagni pubblici nonché una tettoia per biciclette. In futuro, passeggeri con biciclette appresso avranno di nuovo la possibilità di salire sul treno a Marleno. Con l'aumento della frequenza delle corse dovrebbero esserci di nuovo

le capacità necessarie. Secondo il Direttore Dejaco i lavori caratterizzati da forte rumore saranno eseguiti prevalentemente di giorno. Durante i lavori di costruzione potrebbe ravvisarsi la necessità di interrompere due volte il servizio per tre mesi. Per questo periodo il servizio sarà sostituito da altri mezzi di trasporto. La conclusione dei lavori è prevista per la fine del 2019. Però al momento non è ancora pos-

sibile assicurare precisamente questa data. Dopo il rapporto da parte del Direttore Dejaco, i cittadini hanno avuto occasione di porre domande ai responsabili della SpA Strutture di trasporto dell'Alto Adige. Hanno avuto seguito la presa di posizione del Sindaco Walter Mairhofer, nonché degli assessori Johanna Mitterhofer, Felix Lanpacher, Thomas Ladurner Schönweger ed Aldo Sannella.



Comunità Comprensoriale Burgraviato
Servizi ambientali e viabilità

Dott. Martin Stifter · martin.stifter@bzgnga.it

Miglioramenti nella raccolta di rifiuti solidi urbani ed organici nei comuni della comunità comprensoriale Burgraviato

Dagli anni '70 la Comunità Comprensoriale Burgraviato organizza per i comuni la raccolta dei rifiuti solidi urbani e dal 2006 anche la raccolta dei rifiuti organici. Recentemente è stato nuovamente aggiudicato il servizio di raccolta tramite bando di gara pubblico della Comunità comprensoriale.

Dal 1° giugno 2016 la ditta Sager eseguirà la raccolta dei rifiuti solidi urbani ed organici per 9 anni. La ditta, che ha la sua sede nella provincia di Udine, ha eseguito il servizio di raccolta già durante gli ultimi anni con piena soddisfazione della Comunità Comprensoriale ed impiega per lo svolgimento dei servizi nel Burgraviato soltanto personale locale.

Le condizioni del bando di gara della Comunità Comprensoriale Burgraviato prevedono che possano essere



impiegati solamente veicoli di raccolta nuovi a basso livello di emissione corrispondenti alle norme Euro 6. Questi veicoli dispongono anche di un sistema voltacassonetti migliorato e poco rumoroso durante la fase di svuotamento. Per quanto riguarda l'esecuzione della raccolta, ovvero le date di raccolta, non cam-

bia niente. La raccolta continuerà ad essere eseguita nei giorni di raccolta previsti finora.

Con l'inizio della nuova gara è prevista anche la sostituzione di contenitori per la raccolta dei rifiuti solidi urbani: in futuro invece dei contenitori da 60 litri, qualora ce ne fossero ancora, verranno im-

piegati esclusivamente quelli con una capacità da 120 litri. Alberi e arbusti che sporgono dalle strade costituiscono tuttavia ancora un problema fondamentale per la raccolta dei rifiuti. I cittadini sono quindi pregati di tagliarli regolarmente.



GRUPPO A.N.A. ALPINI DI MARLENGO

Attività nell'anno 2015

Adunata nazionale Aquila

Anche il gruppo di Marleno ha partecipato all'adunata nazionale 2015 organizzando un bus con 45 soci e simpatizzanti per trascorrere un lungo weekend all'Aquila.

Befana e S.Messa:

Nei primi mesi dell'anno il gruppo seguendo una simpatica tradizione ha organizzato sulla piazza del paese l'arrivo della befana con la distribuzione di sacchetti con dolciumi ai più piccoli e ottimo vin brulé ai grandi. Consuetudine consolidata è anche la S.Messa che viene celebrata nel mese di febbraio per ricordare il capogruppo Micheli e tutti coloro che sono andati avanti alla quale partecipano numerosi gruppi di tutta la sezione.

Festa campestre:

Nella location del prato delle feste nel mese di giugno si è svolta la festa campestre del gruppo con l'immane "polenta dal parol" ed altri piatti tipici della tradizione alpina. Nel mese di agosto i nostri apprezzati cuochi hanno collaborato alla festa della banda di Marleno cucinando i

primi piatti per gli oltre 1000 presenti alla festa.

Castagnata:

La sala della casa delle associazioni di Marleno ha ospitato anche quest'anno la castagnata con bella musica, ottime castagne e del buon mosto che sono gli ottimi ingredienti per far uscire una bellissima festa. Il clima sereno e festante ha rallegrato i convenuti che non hanno perso l'occasione per complimentarsi con il gruppo, che ha collaborato con numerosi soci "operai" alla bella riuscita della giornata.

Kirchtag:

Il gruppo ha partecipato alla festa del paese preparando come ogni anno i primi piatti per tutti gli intervenuti.

Banco alimentare:

Anche quest'anno il gruppo di Marleno, con diversi soci, ha partecipato nel mese di novembre alla raccolta di viveri per i più bisognosi. Come sempre siamo ritornati nelle nostre case consapevoli e felici di aver fatto qualcosa di importante e soprattutto utile per coloro che sono meno fortunati di noi.

Un'appuntamento che verrà riproposto per 2 volte all'anno.

Lorenzerhof di Lana:

Riuscito in pieno e con grande apprezzamento il pomeriggio canoro presso la casa per anziani Lorenzerhof di Lana nella quale sono ospiti anche nostri concittadini.

Cena dei "bocia" in sede:

Nel mese di novembre i giovani del gruppo si sono ritrovati in sede per una cena conviviale voluta e attesa da tutti i partecipanti. Il tema della serata, oltre a stare in compagnia di un buon piatto di pasta e un buon bicchiere di vino, è stato quello di guardarsi in faccia e dire: siamo noi il futuro del gruppo di Marleno. Non molliamo e camminiamo sulla stessa strada che i "veci" del gruppo ci hanno aperto e che stanno portando avanti con impegno e amore alpino, affinché il gruppo di Marleno "viva" il più a lungo possibile.

Tiro a segno - Trofeo dei Presidenti:

Il trofeo organizzato dalla sezione Alto Adige in collaborazione del TSN di Bolzano ha riscontrato un notevole successo di partecipanti con 76 tiratori di 12 gruppi diversi pronti a darsi battaglia sino all'ultimo pallino. Bersaglio da prendere di mira, come sempre, il Gruppo di Marleno autentico mattatore nell'ultimo decennio con Ratschiller Robert che vince nella carabina individuale e si piazza secondo nella com-

binata carabina più pistola. La squadra di Marleno con Zoeggeler Johann e Franco Ghedin vince anche la classifica combinata e si aggiudica definitivamente il Trofeo biennale. La sfida è lanciata e l'anno prossimo il gruppo tornerà più agguerrito e più forte che mai.

Campionati nazionali di tiro a segno:

La sezione Alto Adige ha organizzato nel mese di settembre scorso presso il poligono di tiro di Caldaro il 46.mo campionato nazionale di carabina e il 32.mo campionato di pistola standard, era dal lontano 1991 che tali campionati non si svolgevano nella nostra Provincia.

Erano presenti ben 170 atleti provenienti da 21 sezioni da tutta Italia compresi quelli della nostra sezione. Nella prima giornata alla presenza del vice presidente della Provincia Christian Tommasini, del presidente Ana Scafariello, del presidente Unione Italiana Tiro Ernfried Obrist il presidente della comm.sportiva Ana Buttigliero ha presentato il campionato a cui è seguita la visita guidata alla cantina ed il ricco buffet. Il giorno successivo apriva le porte ai tiratori che andavano in postazione per decidere le sorti della competizione.

In serata le premiazioni che vedevano salire sul podio anche 2 nostri atleti nella categoria soci aggregati: Johann Zöggeler del gruppo di Marleno e Elena Dondio del gruppo di San Giacomo.

Calendario Manifestazioni 2016

Prossimi appuntamenti nel 2016 del Gruppo Alpini:

13-14-15 maggio: partecipazione all'adunata nazionale ANA ad Asti con la banda musicale del paese

10-11-12 giugno: Festa campestre a Sinigo vista l'impossibilità di utilizzare il parco delle feste di Marleno

10 ottobre: Castagnata con lotteria presso la casa delle associazioni di Marleno

Anno 2016: Santa messa nella chiesa parrocchiale di Marlungo celebrata dal cappellano militare don Masiero, in ricordo del presidente Giancarlo Micheli e degli altri Alpini del gruppo che sono "andati avanti". Al termine, come al

solito rinfresco alla Casa delle associazioni di Marlungo.

ANA Marlungo – Stefenon confermato capogruppo:

Nel mese di dicembre 2015 presso il circolo sottufficiali di Merano si sono svolte le ele-

zioni del direttivo A.N.A. gruppo Alpini Marlungo, Sergio Stefenon è stato riconfermato capogruppo. Il suo vice per i prossimi due anni sarà il Gen. Willibald Schenk. Ma ecco la composizione nel direttivo del gruppo:

- Capogruppo Stefenon Sergio
- Vice Gen. Schenk Willibald
- Segretario Longhino Renzo
- Cassiere Nodari Michele
- Consiglieri Pascarella Giovanni e Iselle



"KINDERFREUNDE"

Doposcuola – "Kinderfreunde" a Marlungo Il tempo libero e il gioco, i diritti dei bambini

Sono 29 i bambini che si sono iscritti al servizio Doposcuola, offerto per tutti i giorni della settimana, che i „Die Kinderfreunde Südtirol“ svolgono su incarico del Comune di Marlungo per i bambini delle scuole elementari.

Le due possibilità offerte sono: dalla fine delle lezioni fino alle ore 14.00 ha luogo il pranzo assistito. Segue dalle ore 14.00 fino alle ore 18.00 il sostegno compiti, una merenda sana e fresca e il pomeriggio creativo. I bambini mangiano assieme nella struttura del Doposcuola, poi vanno al parco giochi oppu-

re hanno tempo per giocare nella struttura stessa. Lì ha luogo anche la parte pomeridiana del servizio offerto, dove i bambini imparano a seguire autonomamente i loro compiti per un tempo massimo di un'ora e mezza, logicamente con il sostegno delle due responsabili del Doposcuola che sono sempre disposte a dare un aiuto o delle spiegazioni. Possono gustare una sana merenda e la possibilità di giocare e di eseguire lavoretti creativi a mano, di leggere, giocare all'aria aperta – di farsi ispirare e di creare secondo i loro



interessi – perché questo è il grande diritto dell'essere bambino.

Il concetto del Doposcuola-Kinderfreunde è stato sviluppato dai pedagoghi esperti. Importante è che i bambini possano fare molte esperienze che favoriscano uno sviluppo armonioso nel gruppo. Devono avere la possibilità di sperimentare per favorire in questo modo

le loro capacità e doti individuali. Possono restare al Doposcuola fino alle ore 18.00, ma esiste anche la possibilità di andarli a prendere prima. Chi desidera aver ulteriori informazioni può contattare il numero 0474 410 402 oppure scrivere all'indirizzo e-mail info@kinderfreunde.it
Mag. Manuela Rogger, Responsabile area Doposcuola

Tanto divertimento nel Gruppo "Giochiamo insieme" a Marlungo

Con tanto entusiasmo, divertimento e grande interesse i 12 bambini del Gruppo "Giochiamo insieme" di Marlungo trascorrono le ore mattutine assieme ai loro amici e alle loro amiche. Le nostre assistenti all'infanzia accompagnano in maniera amorevole i bambini con impegno durante il periodo. Ogni mese viene svolta una tematica diversa e si realizzano in base a quella lavoretti

manuali, si fanno dei giochi, imparano balli e canzoni. Grande valore ha logicamente il gioco quotidiano, il movimento all'aria aperta e al parco giochi. Il gruppo "Giochiamo insieme" può essere frequentato in diversi turni, saranno accolti bambini da uno a tre anni. L'orario di apertura è dal Lunedì al Giovedì dalle ore 08.45 alle ore 11.45. I genitori hanno la possibilità di portare i bambini o li-



da sinistra a destra: Verena Duchonova, Felix Lanpacher, Mag. Manuela Rogge, Verena Karnutsch, non sull'immagine: Hildegard Felder

Lunedì e il Mercoledì oppure il Martedì e il Giovedì. È previsto che per sei bambini c'è a disposizione un'assistente pedagoga.

Ulteriori informazioni ed eventuali iscrizioni per l'autunno si trovano sul sito www.kinderfreunde.it

Eindrücke von der Eröffnungswoche der Marlinger Kulturtage

Modul M: 17.–19. März 2016

Im heurigen Kulturtage-Jahr wurde der Raum vom Zentrum in die Peripherie verlagert: Für ein Jahr wird eine konven-

tionell bewirtschaftete, mit Apfelbäumen bepflanzte Wiese gepachtet und dort finden die Veranstaltungen rund

um die Marlinger Kulturtage 2016 statt.

M	O	D	U	L



Pressekonferenz am 10. März



Der Kulturort im Kulturgrund: Ein umfunktionaler LKW-Anhänger ist Bühne, Treffpunkt, Kulturort.



Fünf Flüchtlinge helfen bei den Vorbereitungsarbeiten für den Kulturgrund.



17. März: „Umsiedeln – Ein Grenzbeet“
Begegnung mit dem Thema „Krieg“



Schüler der 5. Klassen fragen und diskutieren mit Werner Stuppner über das Thema „Krieg“.



Schüler der 5. Klassen fragen und diskutieren über das Thema „Krieg“.



Gebastelte Mohnblüten – Blühender Mohn als Symbol für den Schrecken des ersten Weltkrieges



18. März: „Umhören – ein Besuch“
Marlinger Senioren aus dem Lorenzerhof zu Besuch in Marling



Eröffnungsabend:
Impulsreferat von Siegfried de Rachewiltz zum Thema „Bedeutung der Schneid für das Überleben der Menschen und Mohn als Lebensmittel“



19. März: „Umwandeln – ein Gedanke“:
Lesematinee mit Oswald Pertramer



18.März: „Umgeben – eine Nachbarschaft“: Reger Austausch mit den Bildungsausschüssen von Algund, Partschins und Tirol



Erkunden des Kulturgrundes am Eröffnungsabend



„Umgraben – ein Garten“: Der Kulturgrund wird nach Permakulturgrundsätzen bepflanzt



Palmbesenbinden am 19. März im Kulturgrund



FISCHERVEREIN

Säuberungsaktion der Fischer, Jäger und Gemeinde



Unter der Leitung des Fischervereins Lana-Marling-Tscherms werden seit nunmehr über 30 Jahren der Flusslauf der Falschauer und der Mühlgraben Marling-Tscherms vom Müll gesäubert. Auch dieses Jahr trafen sich über 30 Mitglieder des Fischervereins und der Lananer Jäger am Samstag, dem 12. März 2016 um

8 Uhr beim Ländparkplatz in Oberlana zur gemeinsamen Säuberungsaktion. Hier wurden die Gruppen eingeteilt, welche mit Müllsäcken und Handschuhen ausgestattet, loszogen. Vom Waalweg und der Gaul bis ins Biotop und weiter den Mühlbach entlang über Tscherms bis nach Marling wurden das Bachbett und der Uferbereich von den

Helfern genauestens durchkämmt. Dabei wurden auch dieses Jahr wieder drei Fuhren Müll eingesammelt, welche den Arbeitern der Gemeindeverwaltung zur Entsorgung weitergegeben wurden. Darunter befand sich auch heuer wieder jede Menge Hausmüll, Altkleider, Elektrogeräte, Alteisen, Reifen, Batterien und vieles andere mehr. Der Gemein-

dereferent von Lana, Helmut Holzner, war ebenfalls vor Ort und bedankte sich beim Präsidenten Leonhard Lösch und bei allen Helfern für die wertvolle Arbeit. Die Gemeindeverwaltung spendierte wie üblich wieder Weißwurst und Getränke, damit die Helfer sich nach getaner Arbeit bei einem Fröhschoppen an der Falschauer stärken konnten.

Cocktailabend

In der Bibliothek schon zur Tradition geworden ist eine Veranstaltung zum Tag der Frau. Heuer lud die Bibliothek zu einem Cocktailabend. Schüler der italienischen Hotelfachschule unter der Leitung des Lehrers Donato Diana boten verschiedene

Cocktails zum Probieren an. Musikalisch umrahmt wurde der Abend vom Duo „Two of us“. Eine große Anzahl von Besucherinnen konnte sich bei einem netten Abend unterhalten und den „Profis“ über die Schulter schauen.



Sommerleseaktion Jugendliche

Die älteren Jugendlichen (ab der Mittelschule) können am landesweiten Lesewettbewerb „Lesamol“ teilnehmen. Informationen erteilen

die Bibliotheksmitarbeiterinnen. Die entsprechenden Bücher stehen ab Mai in der Bibliothek zur Verfügung.

Sommerleseaktion Grundschüler

Alle Grundschüler sind heuer wieder zum Sommerlesepreis der Burggräfler Bibliotheken eingeladen. Das Thema lautet heuer „Grenzenlos fantastisch!“. Alle Kinder bekommen einen „Reisepass“ ausgehän-

digt, den sie im Laufe des Sommers mit Stempel für jedes gelesene Buch füllen können. Natürlich sind alle „Bücherreisende“ im Herbst zu einer Abschlussveranstaltung eingeladen.

**GRENZENLOS
FANTASTISCH**

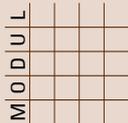
DIE SOMMERLESEAKTION DER
BURGGRÄFLER BIBLIOTHEKEN
FÜR GRUNDSCHÜLER

**MEIN SOMMER IN
DER BIBLIOTHEK!**

JUNI – SEPTEMBER

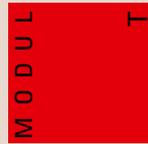
 STADTGEMEINSCHAFT MERANO
COMUNE DI MERANO

 BIBLIOTECA CIVICA
STADTBIBLIOTHEK
MERANO



MARLINGER KULTURTAGE 2016

umschauen, Langeswanderung von Hof zu Hof am Marlinger Berg
Sa, 07.05.2016 - 14 Uhr Tafler Hof, Bergerstr. 24



Musikalische, kulinarische Höfewarderung am Marlinger Berg; Stationen mit Erzählungen, Gesprächen geben den Teilnehmern Einblicke in die Lebensweisen der Menschen am Berg.

Tafler Hof - Salate, Gemüse, Obst aus dem eigenen Hofanbau
Gasthaus Tschigg - Spargelanbau
Eckarter - ehemalige Marlinger Bergerschule, altes Sägewerk
Weinreich - Christbaumzucht
Kurzhof - Kräuter- und Gemüseanbau, Mühlenbesichtigung,
Schwarzplentn Riebel
Hoferhof - Marende, Zieachorgl

„Gaulsängerinnen“, Lied- und musikalische Begleitung
„Maria & Helmuth“

Unkostenbeitrag
Shuttle-Dienst ab 13.15 Uhr vom Dorf auf den Marlinger Berg
Der Heimatpflegeverein bringt sich ein:
für Bau- und Kulturlandschaft, Tradition und Brauchtum

AG Mitglieder des KULTURTAGE- UND BILDUNGS-AUSSCHUSSES:
Stefan Fabi, Kurator, Künstlerischer Leiter, Kulturtage
Werner Stuppner, Vorsitzender Bildungsausschuss, Kulturtage
Annelies Wolf Erlacher, Bildungsausschuss, Kulturtage
Renate Kollmann Wopfinger, Kulturtage
Josef Gurler, Bildungsausschuss
Anni Kienzl, Bildungsausschuss

MODUL(M) Tel. +39 0473 44 20 21 info@modul-m.it www.modul-m.it

S umrühren, ein Festmahl | Fr, 29.07 18 Uhr Kulturgrund, Kellereistr.
Ernten und Zubereiten
Kinder und Jugendliche ernten vom Kulturgrund und kochen daraus ein Festessen für sich und die Anwesenden.

K umdrehen, Der Schwarze Mann und cioccolato vero | Fr, 29.07 20 Uhr Kulturgrund, Kellereistr.
Filmvorführung und Trinkschokoladen-Verkostung
Alle haben ihn gesehen, aber wer kennt ihn, diesen dunkelhäutige Mann mit verfilzten Haaren, Sommer wie Winter mit einer Windjacke gekleidet?

Ö umhängen, ein Schmuck | Sa, 30.07 18 Uhr Kulturgrund, Kellereistr.
Herstellung von Naturkosmetik
Vom Kulturgrund werden Kräuter geerntet und unter Anleitung einer Kosmetikerin Cremes zubereitet.

T umfüllen, Wein-Herbstwanderung
Sa, 12.11.2016 - 13 Uhr Kellerei Meran Burggräfler, Marling
Kulturhistorische Rundwanderung mit Sebastian Marseller, Autor der Texttafeln entlang des neuen Weinlehrpfades, Erzählungen und Geschichtliches, Tradition und Brauchtum zu Wein.
Alpenländische Volksweisen: Tiro Complot aus Brixen, Verena, Irene und Elisabeth Complot Meraner Zitherkreis

Start: Burggräfler Kellerei, Marling, Wein und Architektur
Lebenberger Straße
Goidner, Hofgeschichte und Wissenswertes zum Wein im Jahreslauf
Lahner, von der Frucht zum Hofdestillat
Bruggergasse
Mitterterzerstraße
Pardeller-Montin, Weinverkostung
Popphof, historische Kellerbegehung

Unkostenbeitrag
Es besteht immer wieder die Möglichkeit die Wanderung abzukürzen

Sponsoren



Projektpartner





ASV MARLING

37. Marlinger Dorfskirennen

Am 28. Februar war es wieder soweit: das Marlinger Dorfskirennen ging in seine 37. Auflage. Trotz schlechter Wetterprognose und abgesehenem Rodelrennen, kamen 85 tapfere Teilnehmer auf das Vigiljoch, um sich mit anderen Skifahrern zu messen. Bei starkem Schneefall und einer wunderschönen Winterlandschaft wurde das Rennen um 11 Uhr gestar-

tet. Das Teilnehmerfeld war bunt bestückt und zwischen 3 und 78 Jahren waren alle Altersklassen vertreten. Das Rennen verlief problemlos und alle Teilnehmer kamen heil ins Ziel.

Auch die Preisverteilung, die von Felix Lanpacher am Abend im Tenniscamp moderiert wurde, war ein voller Erfolg. Fast alle Teilnehmer waren anwesend und hol-

ten sich ihre Medaillen und Sachpreise ab. Tagesbestzeit der Damen ging an Lisa Hofer, jene der Herren an Gerhard Flarer. Sieger der Mannschaftswertung wurden die Pedaleros. Die meisten Teilnehmer am Dorfskirennen stellte der AVS mit 28 Teilnehmern. Alle Resultate können auf der Homepage des ASV Marling nachgelesen werden (www.svmarling.it).

An dieser Stelle möchten wir uns nochmals bei all unseren Sponsoren bedanken, die auch dieses Jahr wieder viele tolle Sachpreise zur Verfügung gestellt haben! Danke auch den Marlingern, welche durch ihre Teilnahme dazu beigetragen haben, dass es auch dieses Jahr ein voller Erfolg wurde!



Ältester und jüngster Teilnehmer



Preisverteilung im Tenniscamp



Mannschaftswertung 1. Pedaleros, 2. FF Marling, 3. Alpenverein



OK-Team mit Hauptgewinnerin

Fotos: Roland Strimmer



Schnellste Teilnehmerin



Snowboarder



Der jüngste Teilnehmer



Am Zieleinlauf



Teilnehmer



Tourenskifahrer

TTK MARLING RAIFFEISEN

FITET-Landesmeisterschaft in Tramin ein Landesmeistertitel und viele Medaillen

Die diesjährige FITET-Landesmeisterschaft fand am 14. Februar in Tramin statt. Viele Jugendspieler des TTK-Mar-

ling waren wieder mit dabei. Zu Beginn wurde Doppel und Doppel-Mixed gespielt. Danach folgte der Einzelwett-

bewerb. Mit vollem Einsatz kämpften unsere Jüngsten um jeden Platz und die guten Leistungen unserer Jungen

und Mädchen wurden mit vielen Medaillen und einem Landesmeistertitel reichlich belohnt.

Sabine Klotz:	Landesmeisterin Einzel und 2. Platz Doppel-Mixed
Lea Ganthaler:	3. Platz Einzel und 3. Platz im Doppel-Mixed
Romy Ganthaler:	3. Platz Doppel
Lisa Matzoll:	3. Platz Doppel-Mixed
Stefan Klotz:	3. Platz Einzel, 3. Platz Doppel-Mixed, 3. Platz im Doppel
Johannes König:	2. Platz Einzel, 2. Platz Doppel-Mixed, 2. Platz im Doppel
Yari Sabbadini:	3. Platz Einzel, 3. Platz Doppel-Mixed, 2. Platz im Doppel
Fabian Tomasi:	3. Platz Doppel



VSS-Turnier in Eppan

Am 6. März 2016 fand in Eppan ein VSS-Turnier statt. Unsere Marlinger Spieler/innen Nikolai Ganthaler, Elias Mattei, Emil Mair, Philipp Matzoll, Gaia Sabbadini, Miriam Egger, Lea Ganthaler, Lea Egger,

Lisa Matzoll und Romy Ganthaler waren wieder mit viel Einsatz dabei. Gaia und Miriam machten im Doppel den 1. Platz. Im Einzel wurde Gaia Zweite und Miriam Erste. Bei den allerjüngsten Mädchen

im Doppel holten sich Lea G. und Lisa den 3. Platz. Im Einzel landete Lisa auf den 3. und Lea G. auf dem 2. Platz. Für die Teilnahme erhielten alle Kinder eine Tafel Schokolade.



TTK MARLING RAIFFEISEN

Tischtennis: D2-Meisterschaft in Passeier

Am Sonntag, 20. März mussten wir zeitig aufstehen. Stefan, Johannes und ich trafen uns mit unserem Trainer Werner Öttl auf dem Dorfplatz. Von dort fuhren wir dann gemeinsam nach St. Martin. Das erste Spiel begann schon um 9 Uhr gegen die Passeierer-Mannschaft. 5:0 ging's für uns aus – die Freude war groß. Das zweite Spiel

fand um 11 Uhr gegen Miland statt, das wir leider mit 4:5 knapp verloren haben. Doch beim dritten Spiel um 13 Uhr gegen Auer konnten wir mit 5:4 den Sieg schon wieder für uns verbuchen. In der Gesamtwertung (Rangliste) stehen wir nun auf dem 2. Platz, gleich hinter der Milander-Mannschaft. Müde, aber doch zufrieden mit un-

serer Leistung aßen wir unsere mitgebrachten Brote auf und fuhren dann wieder nach Hause. Das nächste Spiel findet Anfang April gegen Sarnthein und Recoaro statt. Wir hoffen auf ein gutes Ergebnis – wir trainieren auf jeden Fall jetzt schon fleißig!

Yari Sabbadini



v.l.n.r.: Stefan Klotz, Johannes König, Yari Sabbadini

Vorausscheidungen der Ping Pong Kids

Am 2. April 2016 fanden in Tramin die Vorausscheidungen der Ping Pong Kids Südtirol statt. Die Erstplatzierten dürfen Ende Mai nach Terni fahren und sich dort mit den Besten der anderen Regionen aus Italien messen.

Die Kinder mussten ein Tischtennis Turnier bestreiten und zudem noch verschiedene Sportübungen machen:

Unter anderem 10m laufen um einen Kegel herum und zurück, dieses auf Zeit.

Weitsprung aus dem Stand, wer kommt am weitesten?

Basketballweitwurf sitzend auf dem Stuhl ohne den Oberkörper zu bewegen, Weite wird gemessen.

Tennisball aus 3 m (Jahrgang 2007/8) oder 4 m (Jahrgang 2005/6) Entfernung an die Wand werfen auf ca. 2,5 m Höhe und auffangen, ohne dass er auf den Boden fällt, das ganze 10 mal so schnell wie möglich.

Seilspringen 30 mal, auf Zeit. Hindernislauf: Start 5 m zur

Mitte links um den Kegel, 5 m laufen, über das Hindernis hüpfen, umdrehen, drunter durch, aufstehen zur Mitte laufen, links um den Kegel, 5 m zum nächsten Hindernis, wieder drüber hüpfen und dann darunter durch, wieder zur Mitte laufen, links um den Kegel, 5 m bis zu einer Matte, dort eine Rolle rückwärts, aufstehen, wieder zur Mitte, links um den Kegel, dann so schnell wie möglich zum Start zurück. Wer hat die schnellste Zeit ohne Fehler? Für jede Übung gab es Punkte, diese wurden mit den Punkten des Tischtennisturniers zusammengezählt und dann wurden die Platzierungen verkündet.

Unsere Kinder waren sehr erfolgreich: wir erzielten drei von vier möglichen 1. Plätzen und waren mit allen Spielern vorne dabei. Alex Kargruber, Romy und Lea Ganthaler dürfen den TTK Marling und Südtirol zusammen mit dem Sarner Hannes Zancanella



am 27, 28, 29. Mai 2016 in Terni vertreten.

Jahrgang 2005/6 Buben
3. Emil Mair

Die Ergebnisse unserer Athleten im Einzelnen:

Jahrgang 2007/8 Buben

1. Alex Kargruber
2. Philipp Matzoll

Jahrgang 2007/8 Mädchen

1. Romy Ganthaler

Jahrgang 2005/6 Mädchen

1. Lea Ganthaler
2. Sabine Klotz
6. Lea Egger
7. Lisa Matzoll

TOURISMUSVEREIN

Tourismusverein und Gemeinde ziehen an einem Strang

Der Präsident des Tourismusvereins Luis Arquin berichtete in seinem Rückblick über einen Zuwachs bei den Ankünften im Jahr 2015 von 6,9% und einem Zuwachs bei den Übernachtungen von 2,08%. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Marling ist auf 4,9 Tage gesunken und liegt somit im Durchschnitt der Ferienregion Meranerland. Bei den Herkunftsländern gab es die größten Zuwächse an italienischen und Schweizer Gästen.

Nach dem Tätigkeitsbericht und dem Kassabericht berichtete Präsident Arquin über neue Tätigkeitsbereiche des Tourismusvereins. Verschiedene, zum Teil neue Initiativen, welche die Weinkultur in Marling das ganze Jahr über erlebbar machen, wurden vorgestellt. „Fast täglich können Interessierte an Kellerführungen, Verkostungen, Weinbergbegehungen oder historischen Wein-Wanderungen teilnehmen“, so Arquin. Dazu kommen gastronomische Veranstaltungen, Hoffeste und Veranstaltungen in der Kellerei. Den Höhepunkt bildet in diesem Jahr der WeinkulturWeg. Er wird gemeinsam mit der Gemeinde Marling errichtet und ab Ostern begehbar sein. Mit diesem Weg gelingt es eindrucksvoll, das vom Weinbau geprägte Landschaftsbild und viele bereits vorhandenen Infrastrukturen und Geschichten

zum Thema Wein zu einer Einheit zu verbinden, ist er überzeugt.

Jeder Teilnehmer an der Versammlung erhielt als Geschenk zwei Produkte aus der Weinkultur Marling: das neue Weinkochbuch des Meranerlandes und die Marlinger Weinpraline. Bürgermeister Walter Mairhofer erklärte, wie drei seiner Schülerinnen an der Hotelfachschule Kaiserhof das Weinkochbuch ausgearbeitet haben. Auch die Marlinger Weinpraline war eine Idee aus der Weinkultur Marling und wurde von Schülern der Hotelfachschule als Maturaprojekt umgesetzt. Mittlerweile wird sie in Marling produziert und kann künftig auch erworben werden.

Die Projektgruppe „Lebendiger Ort“ widmete sich der Marke Weinkultur Marling und deren Weiterentwicklung. Die Koordinatorin Monika Gamper berichtete in ihrem Vortrag über die vielen Impulse, die sich laufend ergeben und über die Wichtigkeit, diese effizient umzusetzen und zu vermarkten. MGM-Direktor Thomas Aichner gratulierte dem Tourismusverein und der Gemeinde zur Entwicklung der Weinkultur Marling. Diese sei fester Bestandteil der Marlinger Bevölkerung, gleichzeitig aber auch von enormem touristischem Interesse und bedeutsam für die klare Positionierung von Marling.



vorne v.l.n.r.: Klaus Pircher, Christof Kuntner, Felix Lanpacher, Marlene Waldner, Monika Hellrigl, Hannes Kofler, Christine Alber, BM Walter Mairhofer, Thomas Ladurner, Andreas Weger, Johann Geier, Alois Egger, Luis Arquin.
 Fotos Roland Strimmer

Präsident Alois Arquin überraschte den Bürgermeister mit einem besonderen Geschenk: Er überreichte ihm eine Magnumflasche Blauburgunder als besonderen Dank für sein Verdienst um die Marlinger Weinkultur. Auch für den Geschäftsführer Hannes Kofler gab es eine Aufmerksamkeit. Für sein 10jähriges Dienstjubiläum beim Tourismusverein Marling erhielt er einen Gut-

schein für ein Wochenende im Hotel Andrus.

Abgerundet wurde die Versammlung durch die abschließende Produktverkostung der Kellerei Meran Burggräfler, den freien Weinbauern Poppohof, Plonerhof und Pardellerhof-Montin sowie der Privatbrennerei Unterthurner.

Taller & Tuba

Musikalische Unterhaltung und kulinarische Leckerbissen am Kirchplatz in Marling

Bereits zum achten Mal findet heuer die Veranstaltungsreihe Taller&Tuba auf dem Kirchplatz in Marling statt. 2009 haben der Tourismusverein und die Musikkapelle Marling gemeinsam entschieden, für einige Konzerttermine die Atmosphäre und die zentrale Lage des Kirchplatzes zu nutzen und zusammen mit dem gastronomischen Angebot eine attraktive Abendveranstaltung für Einheimische und Gäste gleichermaßen anzubieten. Im Laufe der Zeit hat die Musikkapelle ein eigenes Programm für die jährlichen vier Taller&Tuba-Abende einstudiert und begeistert in den rund zwei Stunden ihres Auftritts die zahlreichen Besucher. Vor und nach dem Konzert sorgen Jahr für Jahr

die Ziechorgelspieler vom Marlinger Berg mit stimmungsvoller Musik für beste Unterhaltung.

Im Juni und Juli werden heuer erstmals zwei Böhmisches musikalischen Part übernehmen. An den anderen beiden Terminen findet, wie gewohnt, ein Konzert der Musikkapelle Marling statt.

Die Umgestaltung des Kirchplatzes und die Errichtung der Weinpassage schaffen Platz für Neues und bieten Möglichkeiten, diese Veranstaltung weiterhin aufzuwerten. Die Marlinger Gastbetriebe Sonnenhof, Rosemarie, Senn am Egg und Tschigg, die Metzgerei Pföstl, die Kellerei Meran Burggräfler sowie die Weingüter Pophof, Plonerhof, Pardellerhof Montin und Gruberhof werden den

Besuchern wiederum ihre hervorragenden Produkte anbieten. Somit kann man gespannt sein auf die Vielfalt des musikalischen und kulinarischen Angebotes im Rahmen der heurigen Ausgabe von Taller&Tuba.

Termine 2016

Donnerstag
26. Mai,
9. Juni,
14. Juli,
18. August,
jeweils ab 18.30 Uhr



TVT – Tausch Verschenk Treff: Ein Projekt der Nachhaltigkeit

Eine Gruppe von Frauen und Männern aus Algund hat beschlossen, ein soziales Projekt im Dorf zu verwirklichen. Es beginnt mit der Einrichtung einer Kleiderstube und je nach Möglichkeit können auch Möbel und Kleingegenstände, Geschirr, usw. getauscht oder gegen eine kleine Spende erworben werden. Bürger aus der Umgebung bringen ihre gut erhaltenen Kleider, Schuhe, Haushaltswaren und Spielzeug in die Kleiderstube, wo es dann von anderen Bürgern wieder abgeholt werden kann. Die Kleiderstube soll neben dem Aspekt der Bedürftigkeit vor allem

ein Beitrag zur Nachhaltigkeit sein. Wir möchten dem vorherrschenden Konsumrausch und der Wegwerfgesellschaft entgegenwirken. Der Bekleidungskonsum ist enorm und es werden immer mehr giftige Textilien produziert. Mit diesem Projekt soll der respektvolle Umgang mit den Gegenständen gefördert werden, durchaus im Sinne des European-Energy-Award.

Die Kleiderstube ist zweimal in der Woche für drei Stunden geöffnet. Am Dienstag können die Sachen abgegeben und abgeholt werden. Am Donnerstag kann nur abgegeben werden, dann

werden die Kleider und Gegenstände sortiert und eingeräumt. In der Kleiderstube arbeiten jeweils vier bis sechs Freiwillige. Es haben sich bereits ca. 30 ehrenamtliche Helfer gemeldet,

Auf einer Pinnwand finden sich Angebote wie „Waschmaschine an Selbstabholer abzugeben“ oder ähnliche Objekte, die schwer transportierbar sind. Die Pinnwand ist eine weitere Form des nachhaltigen Handelns. Der Zugang zur Kleiderstube soll unbürokratisch sein. Wer etwas mitnimmt, wird mit seinem Namen, dem Datum und der Stückzahl aufgeschrieben. Die Kleidungsstü-

cke, die nicht in gutem Zustand sind, werden in Säcken verstaut und von der Sozialgenossenschaft Albatros abgeholt.

TVT

T: ein Ort des Tauschens: geben und nehmen und nicht wegwerfen

V: ein Ort des Verschenkens: schenken, was man selber nicht mehr braucht, damit es anderen zu Gute kommt

T: ein Ort des Treffens und der Begegnung

Trovare-Valorizzare-Tutelare
Für Fragen bitte melden bei:
Elisabeth Wolf-Cianetti
Tel. 347 685 3930 oder:
tvt@rolmail.net

In lieber Erinnerung

Marianna Mitterhofer Wwe. Grutsch Stuandl Marianna

* 06.11.1926 – † 26.03.2016



Unsere Mutter wurde am 6. November 1926 beim Stuandl als älteste von drei Kindern geboren. Aufgewachsen in der Nachkriegszeit, war ihr Leben von Entbehrungen und dem Faschismus bestimmt. Trotzdem war ihre Kindheit auf dem elterlichen Hof mit ihren Geschwistern Hias und Traudl und ihrem Ziehbruder Karl mit schönen Erinnerungen verbunden.

Ihre Jugendzeit war von viel Arbeit im Haus, auf dem Hof und im Stall geprägt. Kochen und Nähen lernte sie in Lana und ihr Traum war es, Lehrerin zu werden, doch wurde sie auf dem elterlichen Hof gebraucht.

Im November 1958 heiratete sie Leonhard Grutsch aus Stilfs, der seit seinem 15. Lebensjahr auf dem elterlichen Hof als Knecht gearbeitet hatte. Diese Hochzeit wurde als Doppelhochzeit mit ihrem Bruder Hias und dessen Frau Katharina gefeiert. Ihre ersten gemeinsamen Jahre verbrachten sie in Riffian, wo ihr erstes Kind Sepp geboren wurde. Anfang der Sechziger-Jahre zog es die junge Familie nach Kastelruth. Dort wurde dann ihre Tochter Greti geboren. Im Jahre 1964 fanden sie in Marling ihr neues Zuhause. In den darauffolgenden Jahren wurden die Töchter Lisi und Walburga geboren. Besonders viel Freude bereitete unserer Mutter die Arbeit im Haushalt und im Garten. Viele Stunden verbrachte sie an der Nähmaschine, um ihre Familie einzukleiden.

Unsere Mutter war viele Jahre bei der Katholischen Frauenbewegung tätig. Sie war eine fleißige Kirchengängerin und übernahm gerne das Tragen der Mutter-Anna-Statue bei den Prozessionen. In den schweren Stunden ihres Lebens fand sie Halt und Kraft im Glauben und im Gebet.

Marianna war sehr arbeitsam und sparsam, eine fürsorgliche, aber auch strenge Mutter. Sie konnte aber auch herzlich lachen. Große Freude bereiteten ihr ihre Enkelkinder Matthias, Verena, Christoph, Angelika, Fabian und Sonja.

Bereits im Jahr 2000 erhielt unsere Mutter die Diagnose Alzheimer. Bald darauf erkrankte unser Vater schwer und verstarb im Dezember 2003.

Bis 2004 konnte sie noch zuhause versorgt werden. Doch im Oktober mussten wir unsere Mutter schweren Herzens im Lorenzerhof in Lana unterbringen. Dort wurde sie fürsorglich betreut, ein großes Dankeschön geht an das gesamte Pflegepersonal.

Immer mehr zog sie sich in ihre eigene Welt zurück und nahm ihre Umwelt nur mehr eingeschränkt wahr. Besonders erfreuten unsere Mutter die vielen Besuche ihrer Angehörigen und Bekannten. Ein großes Vergelt`'s Gott gilt an dieser Stelle ihrer Schwester Traudl und deren Freundin Margit.

Am Karsamstag durfte unsere Mutter im Kreise ihrer Familie friedlich für immer einschlafen.

Die Kinder

Impressum: „Marlinger Dorfblatt“ – Eigentümer und Herausgeber: Vereinshausverwaltung. Eingetragen Trib. BZ – Nr. 35/91 – 07.01.1992 – Verantwortliche im Sinne des Pressegesetzes: Christoph Gufler. Druck: Fliridruck, Marling. Leiterin des Zeitungsbetriebes: Christine Gufler – Tel. 0473 44 70 23 – E-Mail: dorfblatt@marling.info

Beiträge, die bis **Redaktionsschluss** nicht eingelangt sind, können nur nach Absprache berücksichtigt werden. Der Abgabetermin für Berichte in der nächsten Ausgabe ist der 11.06.2016

Kleinanzeiger

Gebürtiger Südtiroler, seit Jahren in Deutschland wohnhaft, möchte zurück in seine Heimat und sucht für sich und seine Ehefrau eine **Mietwohnung (ca. 60 m²)**.
Tel: 0049 9568 897897 (Rückruf wird zugesichert)



Bildungsausschuss Marling

BILDUNGS- UND VERANSTALTUNGSPROGRAMM

► MAI 2016					
01.05.16	So	09.00	Traktorweihe	Bauernjugend	Kirchplatz
01.05.16	So	10.00-18.00	1. Mai-Wanderung unter dem Motto „Lern Marling kennen“	SVP-Arbeitnehmer	
02.05.16	Mo		Bittgang nach Schickenburg		
04.05.16	Mi		Bittgang nach St. Felix		
07.05.16	Sa	gt	Hochseilgarten Schnals	Alpenverein-Jugend	
07.05.16	Sa	14.00	Marlinger Kulturtage - Modul T "Langeswanderung von Hof zu Hof afn Marlinger Berg"	Bildungsausschuss	Gasthof Tschigg
07.05.16	Sa	19.00	Florianifeier	Freiwillige Feuerwehr	Kirche + Vereinshaus
10.-12.05.	Di-Do		Kulturelle Vereinsfahrt	Kriegsopfer u. Frontkämpferverband	
08.05.16	So	09.00	Christi Himmelfahrt - Muttertag: Familiengottesdienst und Aufnahme der Jungscharkinder gestaltet vom Kath. Familienverband	Kath. Familienverband, Kath. Jungschar, ichduWIR-Chor	Kirche
11.05.16	Mi	20.00	Bibelrunde	Kath. Frauenbewegung	Pfarrsaal
13.05.16	Fr	19.30	Nachtwallfahrt der Kath. Männerbewegung auf Landesebene nach Neustift/Brixen	Kath. Männerbewegung	
15.05.16	So	17.00	Sommerfest der Schützenkompanie	Schützenkompanie	Kirchplatz
15.05.16	So		Pfingstsonntag - Goaßlschnölln am Kirchplatz	Goaßlschnöllner	Kirchplatz
16.05.16	Mo		Pfingstmontag - Großer Feldumgang		
22.05.16	So	09.00	Familiensonntag	Kath. Familienverband	Kirche
22.05.16	So	gt	Bauernhofsonntag beim Popp Hof	Bauernbund, Bäuerinnen, Bauernjugend	Popp Hof
22.05.16	So	gt	Klettersteigtour	Alpenverein	
22.05.16	So	gt	Wanderung beim Gardasee	Alpenverein	
22.05.16	So	gt	Klettern beim Gardasee	Alpenverein-Jugend	
24.-25.05.	Di/Mi		Besuch der Kaiser Hauptschüler in Marling	Freundschaftskreis Marling-Kals	
25.05.16	Mi	7.00-13.00	Bauernmarkt mit bäuerlichem Handwerk		Kirchplatz
25.05.16	Mi	14.00	Frühlingsfahrt des Kath. Verbands der Werktätigen und der Senioren	Kath. Verband der Werktätigen + Seniorengruppe	
26.05.16	Do	18.00	Taller & Tuba	Tourismusverein	Kirchplatz
28.05.16	Sa	16.00	Abschlussfest der Jungschar	Kath. Jungschar	Spielplatz Dorf Jungscharraum
29.05.16	So		Fronleichnamfest - Prozession		
im Mai:			Gemeinsames Kartenspielen Senioren und Schüler	Seniorengruppe	Seniorenstube
► JUNI 2016					
02.06.16	Do	gt	Kulturfahrt des Heimatpflegevereins	Heimatpflegeverein	
03.06.16	Fr	20.30	Konzert im Pavillon (bei Schlechtwetter im Vereinshaus)	Musikkapelle	Musikpavillon
04.06.16	Sa		Weinguttfest beim Plonerhof		Plonerhof
05.06.16	So	09.00	Herz Jesu Sonntag	Schützenkompanie	Kirche und Kirchplatz

► JUNI 2016

05.06.16	So	19.00	Herz-Jesu Andacht der Kath. Jungschar und Ministranten zusammen mit Jungschützen und Bauernjugend	Kath. Jungschar, Schützenkompanie, Bauernjugend	Kirche
07.06.16	Di	gt	Frauenausflug	Kath. Frauenbewegung	
08.06.16	Mi	7.00-13.00	Bauernmarkt		Kirchplatz
08.06.16	Mi	14.00	Abschlussfest der Senioren	Seniorengruppe	
09.06.16	Do	18.00	Taller & Tuba	Tourismusverein	Kirchplatz
12.06.16	So	gt	Gipfeltour Große Zinne	Alpenverein	
19.06.16	So	gt	Gipfeltour bei Proveis: Goldlahnspitze (2.416 m)	Alpenverein	
22.06.16	Mi	7.00-13.00	Bauernmarkt		Kirchplatz
25.06.16	Sa		Vigiliusfest - Bittgang zum Vigilijoch ab Eggerhof		
27.06. - 05.08.16			VKE Kinderferienwochen	Verein Kinderspielplätze und Erholung	Jugendtreff + Kindergarten

Die Vereinsobfrauen/männer werden ersucht, die im Bildungsprogramm noch nicht angegebenen Veranstaltungen oder Änderungen bzw. genauere Angaben rechtzeitig mitzuteilen!

Kontakt: Werner Stuppner
Gampenstraße 8/3 · 39020 Marling · Tel. 3470045039
E-mail-Adresse: bildungsausschussmarling@yahoo.it

Der Bauernmarkt Marling öffnet die Marktsaison

Termine, jeweils Mittwoch:

25. Mai, 8. / 22. Juni, 6. / 20. Juli, 3. / 17. / 31 August
14. / 28. September, 12. / 26 Oktober

7.00–13.00 Uhr am Dorfplatz Marling

Die Bauernmarktler bieten von Gemüse, Obst, Marmelade, Säfte, Ziegenkäseprodukte, Brot und Honig an.

Auf Ihren Besuch und Einkauf freuen sich die Bauernmarktler!



SOMMERFERIENWOCHEN IN MARLING

VKE - Verein für Kinderspielplätze und Erholung – Jugenddienst – Jugendtreff – Amt für Schulfürsorge - Aut. Prov. Bozen – Familien-, Kinder- und Jugendreferat der Gemeinde Marling

VKE SOMMERFERIEN 2016 IN MARLING für Kindergartenkinder für Grund- und MittelschülerInnen

Kurzbeschreibung: Kindergartenkinder: Spielen, Basteln, Malen, Schwimmen, kleinere Ausflüge, Walderlebnistage; Grund- und MittelschülerInnen: Erlebnisausflüge, Zirkustage, Schwimmen, Walderlebnistage, Kunsttag, Projekttag, Ausflüge

Zielgruppe: Kinder von 4 bis 13 Jahren

Einmaliger Mitgliedsbeitrag: VKE-Jahres-Mitgliedschaft 2016
15,00 Euro pro Familie, einmaliger Beitrag!
Solidaritätsbeitrag und für Versicherung

Kosten pro Woche pro Kind: 65,00 Euro pro Kind und Woche
inklusive Imbiss/Mittagessen

finanzielle Unterstützung: Autonomen Provinz Bozen - Familienagentur
Gemeinde Marling, Stiftung Sparkasse; VKE-Bozen

Zeitraum:
1. Woche: Mo 27.06. bis Fr 01.07.2016
2. Woche: Mo 04.07. bis Fr 08.07.2016
3. Woche: Mo 11.07. bis Fr 15.07.2016
4. Woche: Mo 18.07. bis Fr 22.07.2016
5. Woche: Mo 25.07. bis Fr 29.07.2016
6. Woche: Mo 01.08. bis Fr 05.08.2016
Kindergarten: 07.45/08.45 bis 12.30/15.00Uhr
Grund/MittelschülerInnen: 07.45/08.30 bis 16.30Uhr

Trefforte: Kindergarten und Jugendtreff Marling

Anmeldungen: Dienstag, 24. Mai 2016 und Mittwoch, 25. Mai 2016
Jeweils von 14.30 bis 16.30 Uhr
im Büro Parterre Gemeinde Marling

Informationen: beim JD Meran - Tel. 0473 237783
Kontaktperson Jugenddienst – Silvia Kofler:
silvia@jugenddienstmeran.it
beim Bürgerschalter der Gemeinde Marling
8 Uhr bis 12.30 Uhr

Die Ferienwochen müssen vorab per Banküberweisung oder in Bar bei der Einschreibung erfolgen. Der Mitgliedsbeitrag des VKE ist einmalig, nur 1x einzuzahlen.

Projekt „Glaube im Bühnenlicht“: 08.08 bis 12.08. 2016 im Vereinshaus Marling, jeweils von 09.00 Uhr bis 17.30 Uhr.
Anmeldungen: Jugenddienst Meran



tic tac
Talent

Ein Projekt für
Jugendliche



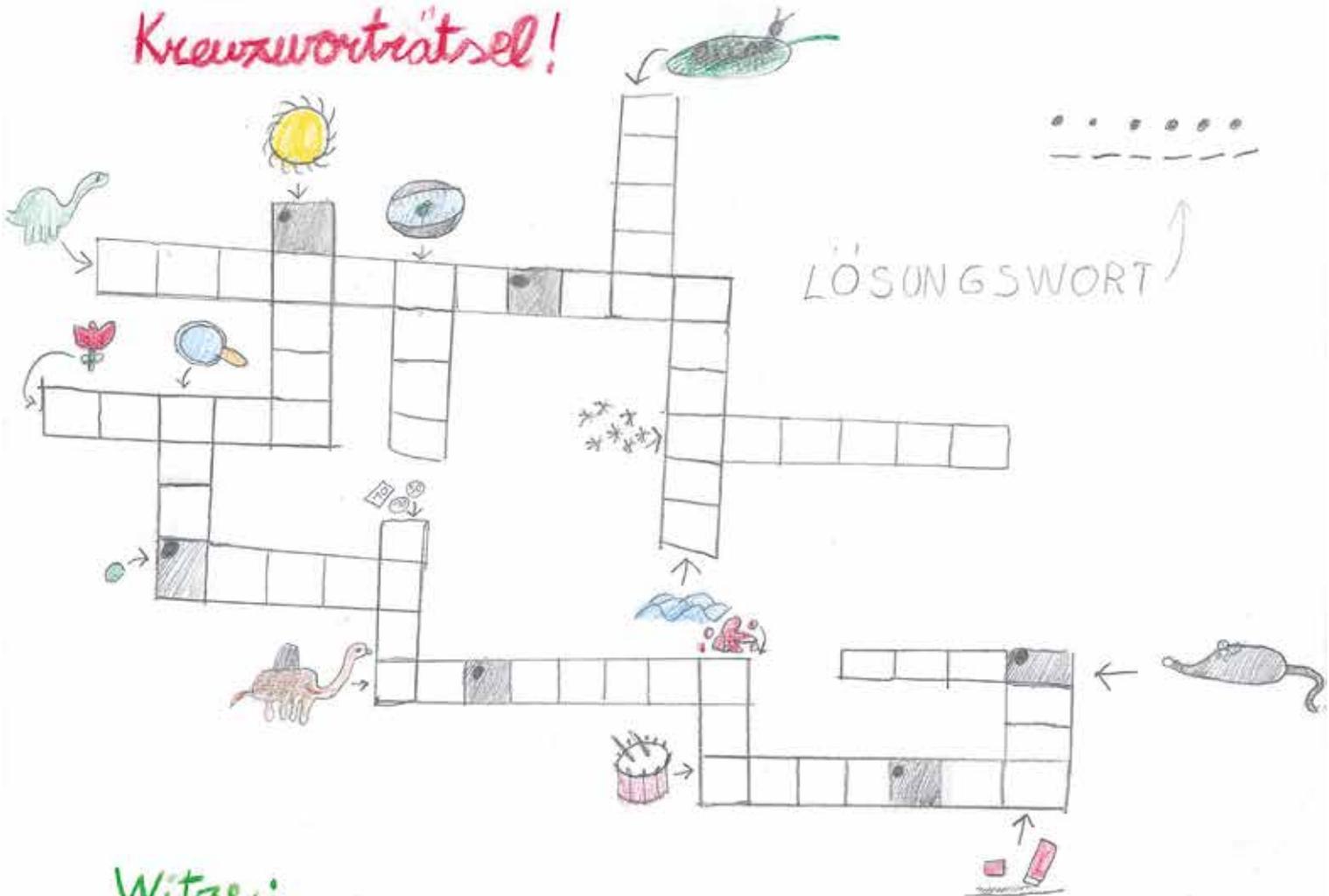
* Ein Projekt für Jugendliche zwischen 13 und 19 Jahren des Sprengelbeirates Meran, der Gemeinden Meran, Algund, Schenna, Tirol, Marling, Riffian, Vöran, Hafling und Kuens.

Hilf in deiner Freizeit in sozialen und öffentlichen Einrichtungen und **zeig dabei dein Talent.**
Du erhältst Gutscheine, die du in vielen tollen Geschäften in Meran und Umgebung einlösen kannst.
Erfahre mehr unter www.tictactalent.it und facebook.com/tictactalent

KINDERSEITE

von
Emil &
Peter

Kreuzworträtsel!



Witze:

Auf der Berghütte treffen sich zwei Skifahrer. Grüßt der eine den anderen: „Ski heil!“ Darauf der andere grummig: „Schön war's... Ski kaputt!“

Die Schüler sollen einen Aufsatz verfassen. Das Thema lautet: „Wenn ich Chef eines großen Unternehmens wäre.“ Sofort fangen alle an, doch ein Mädchen schaut aus dem Fenster. „Sophie, warum schreibst du nicht?“ fragt sie deshalb der Lehrer. Darauf Sophie: „Ich warte auf meine Sekretärin.“